Die Zeitung des Steirischen Blasmusikverbandes
Jahrgang 22/Nr. 92 Juli 2023

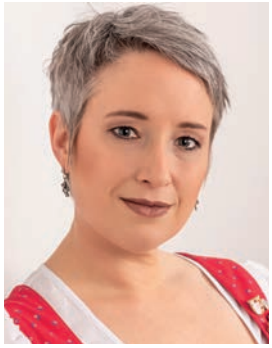
Johann

Foto: © Rainer Schabereiter

Bradln
Seite 4

Wallfahren
Seite 7

Begeistern
Seite 10



Editorial

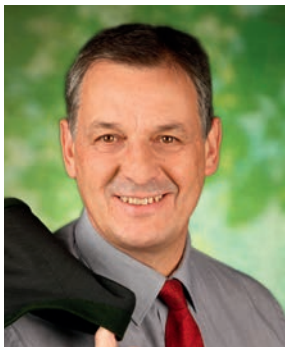
Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt so viele platte Sprichwörter. Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Wer rastet, der rostet. Übung macht den Meister. Der Ton macht die Musik. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Das Leben ist kein Wunschkonzert. Aller Anfang ist schwer. Ihnen fallen doch sicherlich noch viele weitere ein. Sie entstammen, wenn man ihren Ursprung betrachtet, nicht dem Blasmusikwesen, können aber alle auf die Blasmusik und das Musizieren in einem Verein umgelegt werden.
Seien wir ehrlich, ohne Üben ist es halt schwer und der Weg, bis man so weit ist, in einem Verein mitzuspielen, ist meist auch ein langer, auf dem man Unterstützung benötigt. Das ist ganz normal und es prägt. Umso schöner dann aber die Momente, wo man feiern kann. Den ersten Platz bei der steirischen Vorausscheidung zum Jugendblasorchester Wettbewerb, den sich das JBO Groß St. Florian und das Schulorchester der Erzherzog Johann Musikschule Wies teilen dürfen. Oder den Steirischen Blasmusikpanther oder die Robert Stolz Medaille, die man für die kontinuierliche und erfolgreiche Teilnahme an Wertungsspielen erhält. Besonders schön aber auch, wenn man die Steiermark im Ausland repräsentieren darf, wie dies die Militärmusik Steiermark bei der internationalen Soldatenwallfahrt in Lourdes durfte. Schön ist es aber auch, wenn man über seinen Schatten springt und einmal etwas Neues probiert. Bradln zum Beispiel. Improvisieren, Zusammenhören, gemeinsam Gestalten, Singen und über die Vereinsgrenzen hinweg Zusammenspielen. Das gehört zum Bradln genauso dazu wie ein Braten. Erfahren Sie mehr von Daniel Fuchsberger, der das Steirische Bradl*lieder*buch vorstellt, das die Musikvereine auch bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Landesverbandes bekommen haben. Klar, manche Vereine sind aktuell vielleicht in einer Hitze- oder Sommerpause. Andere sind mittendrin in den Vorbereitungen von Veranstaltungen und Wertungsspielen. Es gibt schließlich nicht nur in der Baumarktwerbung immer was zu tun. Da Vorfreude ja die schönste Freude ist (noch so ein plattes Sprichwort), erzählen wir in dieser Ausgabe auch mehr über zwei Highlights im September: die Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt (23. & 24. September) in Mariazell und davor das Abschlusskonzert der Landesjugendblasorchester Akademie (8. September) in Leibnitz.

Wer die Musik liebt, kann nie ganz unglücklich werden.
(Franz Schubert)

Ob es die Vorfreude auf Erfolge und Veranstaltungen oder die Freude über Erfolge und Veranstaltungen ist. Die Musik verbindet uns, sie lässt uns glücklich sein. Denken Sie an Ihre Lieblingsmelodie, vielleicht stellt sich ja spontan ein Lächeln in Ihrem Gesicht ein. Mir geht's so und ich freue mich darauf, meine Lieblingsmelodien bei dem einen oder anderen Konzert zu hören oder gar selbst zu spielen. Nach einer kurzen Sommerpause.
Mit Ihrer Lieblingsmelodie möchte ich Sie in eine kurze Sommerpause des JOHANN verabschieden, wünsche Ihnen davor aber noch viel Vergnügen bei der Lektüre der dritten Ausgabe 2023 des JOHANN.

Herzliche Grüße,
Elke Höfler



Vorwort des Landesobmannes

Blasmusikalischer Sommer 2023 in der Steiermark

Habe ich in der letzten Ausgabe von blasmusikalischen Hochsaisonen im Frühjahr und im Herbst gesprochen, so stelle ich nun fest, dass im diesjährigen Sommer besonders viel in der Welt der Blasmusik los ist.
In fast jedem unserer 21 Blasmusikbezirke findet ein Bezirksmusikfest statt, in manchen Bezirken werden sogar zwei pro Jahr abgehalten. Sehr schön ist auch, dass wieder etliche Marschwertungen stattfinden, durch die die Musikkapellen Ziele in der Jahresplanung einbauen können, um die Qualität bei der „Musik in Bewegung" zu verbessern.
Heuer ist auch festzustellen, dass sehr viele Musikvereine Jubiläumsfeste begehen. Dabei sind oft benachbarte Musikkapellen oder der gesamte Musikbezirk zu Gast, um den Jubilaren zu gratulieren und gemeinsam zu feiern.

Darüber hinaus pflegen manche Musikkapellen Freundschaften und teilen beispielsweise den Namen des Ortes. Ein solches Beispiel ist das „St. Johanner-Treffen", bei dem sich vier Musikkapellen aus den gleichnamigen Orten in der Steiermark zusammenfinden. Andere Musikvereine tragen das Motto sogar auf ihrer Kleidung, wie es das „Gamsbarttreffen" exemplarisch zeigt.

Neben dem breit etablierten Festival „Woodstock der Blasmusik" in Ort im Innkreis gibt es auch in der Steiermark bemerkenswerte Blasmusikfestivals zu nennen. Vor kurzem fand das „Burning Brass Festival" in St. Gallen statt, bei dem verschiedene Brass-Bands und Blaskapellen auftraten und die Vielfalt der Blasmusik präsentierten.

Musikalische Klänge aus aller Welt mit den unterschiedlichsten Stilrichtungen der Blasmusik waren zu Beginn der Ferien bei der Mid Europe in Schladming zu hören. Dieses bedeutende internationale Blasmusikfestival, an dem rund 15 Nationen zu Gast waren, bot faszinierende Konzerterlebnisse sowie Tattoo-Darbietungen, Workshops und viele Möglichkeiten für Blasmusikgenießer*innen.

Zahlreiche Initiativen für sommerliche Veranstaltungsreihen bieten Tourist*innen und Besucher*innen aus dem jeweiligen Umkreis die Gelegenheit, die musikalischen Darbietungen in vollen Zügen zu genießen. Dabei werden meistens verschiedenste Blasmusikkapellen eingeladen, um für eine hohe Vielfalt zu sorgen. Ein schönes Beispiel dafür sind die Konzerte im Landhaushof in Graz, die jeden Samstagnachmittag stattfinden. Ebenso werden bereits seit über 40 Jahren wöchentliche Parkkonzerte in Deutschlandsberg veranstaltet; auch in Frohnleiten hüllen die sommerlichen Blasmusikkonzerte schon seit vielen Jahren den historischen Hauptplatz in eine Klangwolke. Dies sind nur einige Beispiele aus dem vielfältigen sommerlichen Angebot des Blasmusiklandes Steiermark. Auf die Blasmusikjugend ausgerichtet, bieten etliche Musikkapellen und zahlreiche Blasmusikbezirke spezielle Ferienangebote an. Jugend-Sommerlager, Jugendcamps oder Musikerlebniswochen werden organisiert, um sich aus den Musikvereinen zu treffen und gemeinsam an blasmusikalischen Weiterbildungen zu arbeiten.

Auch im Steirischen Blasmusikverband werden die letzten Vorbereitungen für besondere Veranstaltungen am Ende des Sommers getroffen. In der letzten Ferienwoche treffen sich junge Musiker*innen aus Musikkapellen der gesamten Steiermark zur Landesjugendblasorchester Akademie, um zu proben und gemeinsam zu spielen. Das Ergebnis der intensiven Arbeit präsentieren sie beim Abschlusskonzert am Freitag, dem 8. September, um 16.30 Uhr im Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz.

Und genau zu Herbstbeginn findet die steirische Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt statt, zu der der Steirische Blasmusikverband in Zusammenarbeit mit den anderen volkskulturellen Verbänden der Steiermark am Samstag, dem 23. September, und am Sonntag, dem 24. September, nach Mariazell einlädt.

Die Liste der Aktivitäten, besonders der einzelnen Musikkapellen, könnte noch lange fortgesetzt werden. Ich freue mich, dass die Blasmusik auch in der Ferien- und Urlaubszeit so aktiv ist und unser kulturelles Leben und viele Feste und Feiern im Sommer in der Steiermark bereichert

Erich Riegler, Landesobmann

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteurin: Elke Höfler

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.

Das Land Steiermark

Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

Redaktionsschluss für die vierte Ausgabe 2023:
15. September 2023

„Roßquinten und Kühoctaven“ für alle

Das Bradl*lieder*buch des Steirischen Volks*lied*werks.

Die steirischen Blasmusikkapellen klingen wohl so professionell wie nie zuvor: Gute Ausbildung am Instrument, qualitativ hochwertige Musikinstrumente und gut arrangiertes Notenmaterial machen es möglich, einen riesigen Klangkörper zum gemeinsamen Klingen zu bringen. Doch wer gewohnt ist, durch das Notenmaterial seinen/ihren Platz im Kollektiv zugewiesen zu bekommen, findet seine/ihre Rolle im freieren Musizieren in kleineren Formationen nicht immer. Hier hakt das neue Bradl*lieder*buch des Steirischen Volks*lied*werks ein.

Bratelgeiger und Bierfiedler

„Bradln“ als Synonym für das – ungezwungene, auswendige, womöglich gar improvisierte – Musizieren erfreut sich im österreichischen Musikantensprech großer Beliebtheit. Viele Formationen tragen es im Namen, um auf ihre „musikantische“ Qualität hinzuweisen. Der Namenspatron dieser Tätigkeit, der (Bratl-, Bradl-) Bratelgeiger, auch Bierfiedler, Bierhäuslgeiger o.ä., war hingegen eine eher gering angesehene Figur: „Der Name Bratlgeiger war ein sehr bezeichnender uralter Ausdruck für jene Musikanten, welche man bei irgend einer Gelegenheit herbeirief, um sich recht angeigen zu lassen, und dabei tüchtig zu essen und zu trinken; ‘s Bratl (der Braten) wie natürlich spielte dabei die Hauptrolle. Nach beendigtem Aufspielen ließ man solchen Geigern einige Kupferstücke verabreichen, und sie waren damit zufrieden und zigeunerten weiter.“[1] Ob nun das Bratl vom Zuhörer, oder hernach – als Lohn – vom Musikanten verzehrt wurde, darüber sind sich die Quellen uneins, das *Österreichische Musiklexikon* vermerkt für die jüngere Geschichte zweiteres: „Davon ausgehend ist der Ausdruck Bratelgeiger in den allgemeinen Sprachgebrauch gelangt für Musiker, die als Gage ein Abendessen (Braten) bekamen.“[2] Jedenfalls scheint ihre musikalische Qualität nicht immer unumstritten gewesen zu sein, wie es 1763 – zweifellos überspitzt – einem Kunstpfeifer in der Kurz-Posse *Präcedenzstreit der Kunstpfeifer und Spielleute* in den Mund gelegt wird: „Wenn aber die Bierfiedler vorgeben, sie machten niemals eine Sau, gestehen sie, die Kunstpfeifer gerne zu, weil sie niemals eine Sau allein, sondern jedesmal eine ganze Herde machen: sintemal ihr ganzes Spielen in lauter Roßquinten, Kühoctaven und abscheulichen Dissonantien, und also in lauter Ferkeln, die continuirlich auf einander folgen, bestehet, daß auch ein zartes Gehör leichtlich die Colicam [Kolik] davon bekommen möchte.“[3]

Foto: ©Steirisches Volksliedarchiv

Ferdl Zwanzger, Fritz Thomüller, Arnold Zwanzger (Turmblasen in Stiwoll, ca. 1965)

Bradln und Liedersingen leicht gemacht

Blickt man hingegen in die österreichischen Blasmusikkapellen von heute, besitzen alle Spielleute solide Instrumentalfähigkeiten, aber vermutlich sind doch einige darunter, die ohne Notenmaterial nicht einmal „eine Sau“ machen können. Diese Lücke – zwischen hervorragender Instrumentalausbildung und manchmal geringer Spontanität beim „freien“ Musizieren – will das Steirische Volks*lied*werk mit dem Bradl*lieder*buch schließen helfen. Im Melodie-Teil sind bewusst keine fertigen Instrumentierungen, sondern nur erste und zweite Stimme abgedruckt, das zweite Heft mit Bassstimme und Akkorden stellt eine „Serviceleistung“ für Einsteiger*innen dar – geübte „Bradlmusikant*innen“ werden Bass und Begleitung schon bald nach Gehör spielen können. Genauso haben wir durch das reduzierte Arrangement Platz gelassen, für eine dritte (Tenorhorn-, Posaunen-, Saxophon-, Parallel- oder Gegen- oder was-auch-immer-) Stimme, die sich im Laufe der Zeit zurechtspielen kann oder auch jedes Mal neu improvisierend gestaltet wird. Dass dies viel Musikalität und auch Übung benötigt, ist mir bewusst,

1. Der Sammler. Ein Unterhaltungsblatt für alle Stände, Ausgabe 12. Februar 1842 (= Nr.25/34. Jg.), S. 102.
2. https://www.musiklexikon.ac.at/ml/musik_B/Bratlgeiger.xml, Stand vom 14.6.2023.
3. [Mutmaßl. Verf.:] Wolfgang Caspar Printz oder Johann Kunau: Der reisende Musicant. Eine anmutige Geschichte, Stockholm 1763, S. 137.

Foto: © Steirisches Volksliedwerk

Bradln beim Appelhaus 2010

weshalb ich erstens dazu ermuntern möchte, lieber „eine Sau" mehr zu riskieren, anstatt vor Angst gar nichts auszuprobieren. Und zweitens wollen wir, das Steirische Volks*lied*werk, schon jetzt interessierte Menschen zu einem 2024 stattfindenden Kurs zu möglichen „Anwendungsarten" des Bradl*lieder*buches einladen. Explizit möchte ich an dieser Stelle auch auf den mittleren Namensteil des Notenheftes verweisen – denn viele Stücke daraus sind gleichzeitig auch singbar. Dies lässt wiederum Platz für spontane oder vereinbarte Arrangements, die abwechselndes (oder ausschließliches) Singen ermöglichen, aber nicht erzwingen.

ZUM VORMERKEN: Der Workshop zum Buch

Bradl-Workshop für Blasmusikant*innen aller Instrumente. Inhalt: Bass- und Begleitstimmen selber er-hören und dazupassen, Gegenstimmen „basteln", Aus-dem-Hut-Arrangements musizieren.

Datum: 16. bis 17. März 2024, Kursleitung: Michael Reiter, ermäßigte Preise für Mitglieder des Steirischen Blasmusikverbands

Kursort und Details sind ab Dezember unter www.steirisches-volksliedwerk.at zu finden, oder per Mail zu erfragen:
service@steirisches-volksliedwerk.at

Auswendig = by heart = beim Herzen!

Auswendig zu spielen, hat Vorteile: Stücke (oder Lieder) im Kopf zu haben, erlaubt es, diese jederzeit und überall musizieren zu können, ohne auf Noten angewiesen zu sein. Damit einher geht der Aufbau eines „Basiskönnens" im Begleiten, Stufenhören, Bass-Spielen und „Abhören" („Ablosen") bzw.

Das Bradl*lieder*buch

Memorieren von Melodien. In vielen Kapellen wird sich noch ein kleines Restrepertoire finden, das alle auch ohne Noten spielen und begleiten können. Vielerorts wurde an diese Tradition bereits wieder angeknüpft, von engagierten Einzelpersonen (oft Kapellmeister*innen) oder beherzten Musikant*innen-Grüppchen, auf diese Art sind schon viele kleinere Bradl-Partien neu entstanden. Wo dies schon geschehen ist, bedarf es ohnehin keiner weiteren Erklärung, und auch für alle anderen gilt: Bradl*lieder*buch aufschlagen und dahin gehts!

Daniel Fuchsberger

Bradll*ieder*buch,
hg. vom Steirischen Volks*lied*werk, Graz 2023, 25 Stücke, 2 Hefte 44 S. (Melodiestimmen) + 28 S. (Bass+Akkorde),
Preis: € 25,–
Erhältlich beim Steirischen Volks*lied*werk, www.steirisches-volksliedwerk.at

Steirischer Blasmusikpanther und Robert Stolz Medaille

36 Musikvereine erhielten 2023 den Steirischen Blasmusikpanther, 15 davon zusätzlich auch die Robert Stolz Medaille.

In einer feierlichen Veranstaltung verlieh LH Christopher Drexler in der Aula der Alten Universität Graz wieder den Steirischen Blasmusikpanther und die Robert Stolz Medaille. Die Blasmusikfamilie traf sich in Graz und tauschte sich über vergangene Erfolge und zukünftige Projekte aus. LH Christopher Drexler hob in seiner Eröffnung auf sehr herzliche Art hervor, wie wichtig die Blasmusik sei, für ihn selbst und für die Gesellschaft. Sie sei ein unbezahlbares Ehrenamt, wobei die Blasmusik im Kulturbereich eine besondere Rolle spiele, gerade wenn sie auf so hohem Niveau gespielt wird.

LObm. Erich Riegler betonte seine Freude über die konstant guten Leistungen der Musikvereine, die einen starken Willen zeigen, sich ständig weiterzuentwickeln. Er freue sich vor allem auch über die Wertschätzung, die den Vereinen durch die vielen anwesenden Bürgermeister entgegengebracht werde. Diese Wertschätzung und auch die Wertschätzung durch das Land Steiermark seien zusätzlicher Ansporn.

Wir gratulieren herzlich! Der größte Dank gilt allen Musiker*innen und Marketenderinnen in den Musikvereinen, die so viel Herzblut und Engagement in ihre und unsere Blasmusik stecken.

Elke Höfler

Offizielle Fotos der einzelnen ausgezeichneten Vereine können auf der Seite des Landes Steiermark https://www.kommunikation.steiermark.at/cms/beitrag/12913990/47357846/ heruntergeladen werden.

Die Steirischen Blasmusikpanther warten auf ihr neues Zuhause

Soldatenwallfahrt nach Lourdes

Die Militärmusik Steiermark nahm vom 11. bis 15. Mai an der internationalen Soldatenwallfahrt in Lourdes teil und repräsentierte Österreich und die österreichische Militärmusik.

Bereits am ersten Tag der Wallfahrt hatte die Militärmusik Steiermark die Aufgabe, einen Gottesdienst in der Maria-Empfängnis-Basilika musikalisch zu umrahmen. Mit klingendem Spiel wurden zudem Ein- und Auszug begleitet. Am folgenden Tag nahm die Militärmusik Steiermark zusammen mit anderen Militärmusiken aus verschiedenen Ländern am internationalen Eröffnungsgottesdienst in der unterirdischen Grotte teil. Um 20:00 Uhr wurden Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und die österreichischen Pilger*innen offiziell mit einer musikalischen Begrüßung empfangen. Anschließend fand ein Steirerabend in Anwesenheit der Ministerin statt, die die Besonderheit der Veranstaltung betonte: „Dieses internationale Treffen schafft eine besondere Atmosphäre des gegenseitigen Verständnisses und Respekts. Die Soldatenwallfahrt in Lourdes ist ein schönes Zeichen der Solidarität."

Die österreichische Abordnung in Lourdes (HBF/Trippolt, HBF/Karlovits)

Der Samstag war geprägt durch die liturgische Gestaltung des Gottesdienstes in der Rosenkranzbasilika und zwei Platzkonzerte beim Accueil Notre-Dame und am Place du Marcadal. Der Höhepunkt der Soldatenwallfahrt fand am Sonntag in der riesigen unterirdischen Grotte mit Beteiligung aller anwesenden internationalen Militärmusiken statt. Gemeinsam feierten etwa 20.000 Menschen ihren Glauben in einer beeindruckenden Atmosphäre.

Der abendliche Schlussgottesdienst wurde von der Militärmusik Steiermark gemeinsam mit einer Militärmusik aus der Schweiz gestaltet. Nach dem Gottesdienst folgte ein Konzert beider Militärmusiken, bei dem die Musiker ihr Können und ihre Leidenschaft für die Musik zeigten. Es war der beeindruckende Abschluss einer bewegenden Soldatenwallfahrt; die Rückreise traten die Musiker sicherlich mit vielen Erinnerungen im Gepäck an.

Klaus-Peter Janisch

Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt nach Mariazell

Am 23. und 24. September 2023 haben die steirischen Musiker*innen die Möglichkeit, an der Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt nach Mariazell teilzunehmen. Unter dem Motto *Musik bewegt* bewegen sich der Steirische Blasmusikverband, der Chorverband Steiermark, das Steirische Volksliedwerk, der Landestrachtenverband Steiermark und die Volkskultur Steiermark GmbH zu Fuß (am Donnerstag ab Graz) oder per (E-)Bike (am Samstag aus Bruck/ Mur) nach Mariazell.

- Am Samstag starten die gemeinsamen Platzkonzerte um 13.00 Uhr, am Abend findet ein Sternmarsch mit einem anschließenden gemeinsamen Großkonzert der verschiedenen Vereine und Verbände statt, bei dem gemeinsam gesungen, musiziert und getanzt wird. Um ca. 18.30 endet der Tag mit der Heiligen Messe mit Bischof Mag. Dr. Wilhelm Krautwaschl.
- Am Sonntag geht es um 10.00 Uhr weiter mit einem Gottesdienst mit Superior Pater Mag. Dr. Michael Staberl OSB, musikalisch gestaltet von den Musiker*innen der LJBO Akademie Steiermark sowie mehreren Chören.

Elke Höfler

i Aktuelle Informationen finden sich auf der Webseite des Blasmusikverbands: https://www.blasmusikverband.at/aktuelles/wallfahrt-2023/

Hobt's scho g'sehn?

Damit sich Musikvereine auch in Zukunft bestens vorbereiten und kontinuierlich weiterentwickeln können, gibt es zahlreiche, kürzere und längere, Fortbildungsschienen im musikalischen Bereich.

- Am Samstag, 30. September 2023, findet in Leoben ein Dirigierworkshop mit Thomas Doss statt, an dem die passive Teilnahme für alle möglich ist: **https://www.blasmusik-verband.at/aktuelles/dirigierworkshop-mit-thomas-doss**

- Zum zweiten Mal bieten wir an mehreren Terminen im Oktober die beliebten Schnupperkurse für Ensembleleitung unter der Leitung von Anton Mauerhofer an: **https://www.blasmusik-verband.at/aktuelles/schnupperkurse-fuer-ensembleleitung-2023**

- Dazu starten wieder alle drei Teile der Ensembleleiter*innenkurse: **https://www.blasmusik-verband.at/musik/kapellmeisterausbildung/ensembleleiterstarinnenkurse**

- Auch gibt es die Möglichkeit, Basiskurse Ensembleleit-ung an den steirischen Musikschulen zu absolvieren: **https://www.blasmusik-verband.at/musik/kapellmeisterausbildung/basiskurs**

Nähere Informationen um ao. Studiengang Blasorchesterleitung finden sich auf der nächsten Seite!

Elke Höfler

Hobt's scho g'wusst?

Wie kam der Gieslingen-Marsch zu seinem Namen?

Der Militärmusikforscher Fritz Rathner hat uns die Entstehungsgeschichte überliefert: Josef Dobeš (1885-1957), der Regimentstambour des Salzburger Traditionsregiments der „59er", hatte 1916 für den Salzburger Bürgermeister Max Ott (1855-1941) einen *Bürgermeister-Marsch* komponiert, der unter diesem Titel auch uraufgeführt wurde.
Scheinbar dürfte dieser klangschöne Marsch auch anderen Personen gefallen haben. Er wurde „über höheren Befehl" noch 1916 oder zum Jahresanfang 1917 „umgewidmet" und heißt seither *Gieslingen-Marsch* (oder *Freiherr von Gieslingen-Marsch*) nach dem Regimentsinhaber des K.u.K. Infanterie-Regiments Nr. 16, General der Infanterie Arthur Giesl, Freiherr von Gieslingen (1857-1935).
Ob der Salzburger Bürgermeister Max Ott von dieser „Umwidmung" begeistert war, ist nicht überliefert. Aber sie beschert dem Freiherrn von Gieslingen eine gewisse Popularität, da der Marsch in vielen Marschbüchern zu finden ist. Ohne *Gieslingen-Marsch* würden seinen Namen bestenfalls ein paar Militärhistoriker*innen kennen ...

Friedrich Anzenberger

Arthur Giesl, Freiherr von Gieslingen

ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Bettina AIGNER, Jörg HUBER

Am 10. Juni wurde nach vier Semestern Ausbildung der 23. ao. Studiengang Blasorchesterleitung erfolgreich am Johann-Joseph-Fux Konservatorium in Kooperation mit dem Steirischen Blasmusikverband abgeschlossen.
Zwei Studierende zeigten in der jeweils 20-minütigen Prüfungszeit unter Kommissionsvorsitzendem Dir. Eduard Lanner und den Kommissionsmitgliedern ihr erworbenes Wissen und ihre Fertigkeiten.

Als Prüfungsorchester fungierte diesmal die MK Groß St. Florian. Gearbeitet wurde am Selbstwahlstück und der eigenen Instrumentation, welche vom Kandidaten bzw. der Kandidatin musikalisch sowie didaktisch mit dem Blasorchester aufbereitet wurden.
Die beiden Absolvent*innen wurden schließlich mit dem Diplom - der höchsten Ausbildung dieser Art in unserem Land - belohnt.

Jeder Lehrgang stellt eine Besonderheit dar. Kursteilnehmer*innen aus allen beruflichen Sparten und Altersgruppen lassen immer wieder Gespräche und Diskussionen entstehen und halten so den Studiengang interessant und aktuell. Die Tätigkeit als Kapellmeister*in erfordert Wissen, verschiedene Fertigkeiten, mentale und emotionale Einschätzung der Musiker*innen, Führungskompetenz und einiges mehr.

Herzlichste Gratulation den neuen Kapellmeister*innen und viel Freude in der Zukunft!

Reinhard Summerer

Anmeldeschluss für den 25. ao. Studiengang: 25. August 2023

Mehr Informationen auf
www.konservatorium.steiermark.at
(->Ausbildung -> Studiengänge -> Blasorchesterleitung -> Informationsbroschüre)

www.blasmusik-verband.at
(->Musik -> Kapellmeisterausbildung -> ao. Studiengang Blasorchesterleitung)

Jugendblasorchester Wettbewerb 2023

Die steirische Vorausscheidung ging Anfang Juni im VAZ Krieglach über die Bühne und brachte zwei siegreiche Orchester hervor: Das Jugendblasorchester Groß St. Florian und das Schulorchester der Erzherzog Johann Musikschule Wies vertreten die Steiermark beim Bundeswettbewerb. Wir haben die beiden erfolgreichen Orchester aus dem MB Deutschlandsberg zum Gespräch gebeten.

Kathrin Wagner-Hänsler im Gespräch mit Gerald Oswald, Leiter des JBO Groß St. Florian, und zwei seiner Musiker*innen, der Saxofonistin Nina Fuchs (15 Jahre) und dem Trompeter Matteo Ranegger (12 Jahre).

Seit wann besteht euer Orchester und wie viele Musiker*innen seid ihr?

Unser JBO wurde 1999 als vereinsinternes JBO gegründet. Später wurde es das Orchester der Erzherzog Johann MS Stainz und von Josel Deutschmann und Gerald Oswald geleitet. Aktuell bestehen wir aus 46 Mitgliedern unter der Leitung von Gerald Oswald. Das JBO wurde mit dem Ziel gegründet, den Schüler*innen der Erzherzog Johann MS Stainz (ZS Groß St. Florian) eine Möglichkeit zu bieten, neben dem Unterricht Erfahrungen im Orchester zu sammeln. Die Kooperation zwischen Musikschule und Musikkapelle funktioniert sehr gut. Die Musiker*innen werden so auf den Eintritt in die Musikkapelle vorbereitet.

War das euer 1. Jugendwettbewerb?

Das erste Mal nahm unser JBO 2007 am Wettbewerb teil. 2009, 2011, 2013 und 2019 konnten wir uns für die Bundeswettbewerbe in Linz bzw. Grafenegg qualifizieren. Wir blicken stolz auf einen 2. Platz und viermal auf einen 1. Platz zurück. 2011 konnten wir uns sogar über den Gesamtsieg beim Bundeswettbewerb freuen.

Wie ging es den jungen Talenten während des Wettbewerbes?

Matteo: Ich war schon sehr nervös, die Gemeinschaft im Bus bei der Anreise hat geholfen und mir Mut gemacht. Angespannt war ich auf dem Weg zur Bühne, aber sobald wir auf der Bühne waren, war ich fokussiert. Als wir mit dem

Foto: © Carmen Masser

In action

JBO Groß St. Florian in Krieglach

Foto: © Carmen Masser

Auftritt fertig waren, war ich sehr erleichtert, aber auch sehr gespannt auf das Ergebnis.

Nina: Durch die zweite Teilnahme an einem Wettbewerb wusste ich, wie es abläuft und was auf mich zukommt, trotzdem war ich ein bisschen nervös. Auf der Bühne habe ich das Publikum ausgeblendet und mich auf das Spielen konzentriert. Die Preisverleihung war von der Anspannung her umso schlimmer. Alle haben die Daumen gedrückt und jetzt freuen wir uns auf den Bundeswettbewerb. Das hat uns beim letzten Mal schon richtig Spaß gemacht.

Wie lief die Vorbereitung auf den Landeswettbewerb?

Im Rahmen des Musikschulunterrichts haben die Musiker*innen einmal pro Woche eine Orchesterprobe. Da es für die meisten die erste Teilnahme an so einem Wettbewerb war, waren alle aufgeregt. Wir sind sehr begeistert, wie ernst die Jugendlichen und ihre Eltern die Probenbesuche genommen haben.

Paul Teschinegg, Leiter des Schulorchesters der Erzherzog Johann Musikschule Wies, erzählt von seinem Orchester und blickt in die Zukunft.

Wie oft probt ihr und wie setzt sich euer Orchester zusammen?

Unser Orchester setzt sich ausschließlich aus Musikschüler*innen der Erzherzog Johann Musikschule zusammen. Drei ehemalige Schüler*innen, die schon älter als 18 Jahre alt sind, konnten wir zusätzlich für unser Orchester gewinnen. Die Schüler*innen unseres Jugendorchesters kommen aus fünf verschiedenen Schulorten, so ergeben sich immer wieder terminliche Kollisionen. Die Frequenz der Probenbesuche war besorgniserregend niedrig. Trotzdem ist es uns gelungen, auch mit weniger Proben den Landeswettbewerb erfolgreich zu bestreiten.

Wie kommt euer Nachwuchs ins Orchester und wie viele Musiker*innen seid ihr?

Die Frage, welche Schüler*innen am Wettbewerbsorchester teilnehmen dürfen, haben wir nicht von bereits abgelegten Leistungsabzeichen abhängig gemacht, sondern die Lehrer*innen haben nach Begutachtung der Noten für Pflicht- und Selbstwahlstück die Musiker*innen eingeladen mitzumachen. Letztendlich bestand das Orchester aus 57 Musiker*innen mit einem Durchschnittsalter von ca. 13 Jahren.

Ist das euer erster Bundeswettbewerb und wie werdet ihr euch darauf vorbereiten?

Im Jahr 2017 wurde in der Stufe SJ mit unserem Musikschulorchester schon einmal der Bundessieg erreicht. Für die Altersgruppe BJ ist es das erste Mal, dass wir bei einem Wettbewerb mitmachen. Der erste Preis beim Landesbewerb und die Nominierung zum Bundeswettbewerb sind natürlich für die bevorstehenden Proben ein Motivationsschub. Ich hoffe, dass durch eine erfolgreiche Teilnahme unseres Orchesters der Wettbewerb für uns alle in guter Erinnerung bleibt.

Wir gratulieren den beiden Orchestern und drücken ihnen für den Bundeswettbewerb die Daumen!

Kathrin Wagner-Hänsler

Foto: © Carmen Masser

Auf der Bühne

Schulorchester der Erzherzog Johann Musikschule Wies

Foto: © Carmen Masser

LJBO Akademie trifft The Sound of Musik

Die Landesjugendblasorchester Akademie lädt zum Höhepunkt der Akademie-Woche dem Abschlusskonzert. Es findet am Freitag, 8. September 2023, mit Beginn um 16.30 Uhr im Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz statt.

In der letzten Woche der Sommerferien findet in der Steiermark jedes Jahr die LJBO Akademie statt. Junge Musiker*innen zwischen 14 und 18 Jahren werden eine Woche lang in abwechslungsreichen Workshops und unterschiedlichen Probenformationen an die sinfonische Blasmusik herangeführt. Jedes Jahr aufs Neue werden dafür hochkarätige Dozent*innen eingeladen, die aus den jungen Talenten musikalische Höchstleistungen herauskitzeln. Den Höhepunkt der Akademie-Woche bildet ein gemeinsames Abschlusskonzert.

The Sound of Musik…

… erwartet das Publikum beim heurigen Abschlusskonzert. „Vielfältige Blasmusik auf höchstem Niveau, österreichische Traditionsmusik des 19. Jahrhunderts gepaart mit modernen Grooves mit der Ehrerweisung zum 25. Todestag von Falco", so beschreibt Johannes Thaler, der beim Abschlusskonzert gemeinsam mit Markus Adam das Dirigat übernimmt, das Programm. Dazu kommt die „Einbettung des Programms zwischen Wiener Walzerklängen und einem heißen Fugenthema à la Samba und Cross-Over Grooves für die Begeisterung der Jugend für Blasmusik". Er ist überzeugt: „Das Orchester der LJBO Akademie 2023 wird Sie begeistern!"

Überzeugen Sie sich selbst vom Spirit der jungen Musiker*innen und ihrer Begeisterung für die Blasmusik. Sie werden es nicht bereuen!

Landesjugendblasorchester Akademie Steiermark Abschlusskonzert
Freitag, 08. September 2023, 16.30 Uhr
Hugo-Wolf-Saal, Leibnitz

Für alle Jugendreferent*innen gibt es dazu auch gleich ein Save the Date:
7. Steirischer Jugendreferent*innen-Tag
Samstag, 14. Oktober 2023,
9.00 bis 16.00 Uhr
Forstschule Bruck an der Mur

Bruck an der Mur

Kirchenkonzert des MV Aflenz-Kurort: Besondere Klänge bei besonderer Atmosphäre

Mitte Mai luden die Musiker*innen des MV Aflenz-Kurort zu einem außergewöhnlichen Konzert in der Pfarrkirche St. Peter ein. Unter der musikalischen Gesamtleitung von Kpm. Gerhard Nachtmann und seinem Stv. Thomas Rappold wurden die zahlreichen Besucher*innen in die Welt des Musicals entführt. Doch was ist ein Musical ohne Gesang? Mit Verena Leonhard und Arno Ammerer konnten zwei hervorragende Gesangssolist*innen gewonnen werden, die das Musical von der Theaterbühne in die Kirche brachten. Gemeinsam mit den Musiker*innen begeisterten sie die Zuhörer*innen mit einem EAV-Medley, dem *Tanz der Vampire*, *Elisabeth*, *Les Misérables* und *Don't cry for me Argentina*. Ganz besonders freuen sich die Musiker*innen, dass die international tätige Sängerin Verena Leonhard wieder den Weg nach Aflenz gefunden hat. Daher hoffen sie auf ein Wiederhören bei vielen weiteren gemeinsamen Konzerten mit Gänsehautfeeling. Für die entstandenen Tondissonanzen bei den Texten zwischendurch bittet der Verein um Entschuldigung.

Elisabeth Zupanc-Dunst

Foto: © Barbara Rechberger

Kirchenkonzert

Leistungsabzeichen & Osterweckruf

Anna-Katharina hat das LAZ in Silber auf der Querflöte mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Sie ist im MV Aflenz-Kurort die zweitjüngste Musikerin. Ihr großes Engagement, ihr Können und ihre Leidenschaft für die Musik zeichnen Anna-Katharina besonders aus. Der Musikverein ist sehr stolz auf sie und freut sich, dass sie so ein wertvolles Mitglied im MV Aflenz-Kurort ist.

Versilberte Musikerin

Der heurige Osterweckruf führte über viele Kilometer durch die ehemalige Landgemeinde von Aflenz. Bei Schneefall starteten die Musiker*innen in Tutschach. Der neuer Stbf. Alexander Pengg führte den MV in seiner ruhigen Art bis zum Endpunkt beim Gasthaus Waidmannsheil in Jauring. Herzliche Gratulation an Alexander zu seinem ersten Auftritt und weiterhin alles Gute für die kommenden Ausrückungen. Dank gilt auch den zwei Fahrern der Begleitautos, die den Musikverein während des gesamten Osterweckrufes begleiteten und auf ihn aufpassten.

Barbara Rechberger

70 Jahre im Zeichen der Blasmusik…und kein bisschen leise

Die TK Oberaich gratuliert EM Anton Schmidhofer zum 70-jährigen Jubiläum. Im Jahr 1953 begann mit der Trompete/Es Trompete die musikalische Laufbahn des damals 13-Jährigen. Ein paar Jahre später wechselte er auf das Flügelhorn, mit dem er heute noch mit Begeisterung bei der TK Oberaich musiziert. Nicht nur als Musiker, auch als Funktionär war und ist Anton Schmidhofer bis heute mit Leib und Seele für die Blasmusik im Einsatz: So betreute er in seiner 70-jährigen Blasmusikzeit viele Ämter wie Notenwart, Archivar, Chronist, Kpm.-Stv., war aber auch als Kpm. über die Ortsgrenzen von Oberaich hinaus im MV Turnau und beim Polizeimusikverein Leoben sowie als FRef. im MB Bruck an der Mur tätig. Seine beständige Teilnahme an musikalischen Ausrückungen und seine Tätigkeit als Funktionär spiegeln sich in seiner Ehrenzeichenausstattung wider, von der Ehrennadel in Silber bis hin zur ÖBV-Medaille in Gold krönte im Jahr 2023 das 70-jährige Ehrenzeichen in Gold seine Sammlung. Ehre, wem Ehre gebührt. Die TK Oberaich gratuliert auch auf diesen Wegen nochmals recht herzlich zu 70 Jahren im Zeichen der Blasmusik und bedankt sich für den Einsatz für die TK Oberaich.

Ehre, wem Ehre gebührt

Marlen Lang

Deutschlandsberg

Kirchenkonzert in Bad Gams

Das Kirchenkonzert der MMK Bad Gams fand Mitte Mai in der voll besetzten Pfarrkirche in Bad Gams zum siebten Mal statt. Obm. Georg Lampl begrüßte alle Konzertbesucher*innen und bedankte sich, dass die Pfarrkirche für die Blasmusik zur Verfügung steht. Unter der Leitung von Michaela Koller eröffneten die Youngstars von Bad Gams den Konzertreigen. Die Klangfarben der Blasinstrumente verschmolzen harmonisch mit der Akustik der Kirche und schufen eine unvergessliche und überwältigende Atmosphäre. Die talentierten Musiker*innen unter der musikalischen Leitung von Kpm. Harald Lederer präsentierten ein abwechslungsreiches Programm, das von lautem Forte bis hin zu leisem Piano reichte. Durch das geschickte Spiel mit Crescendo und Decrescendo entstand eine faszinierende Dynamik, die das Publikum in ihren Bann zog. Bei den Solostücken fand der Beifall keine Grenzen. Klarinettistin Gerti Müller brillierte in *Chanson de Matin*, am Saxofon beeindruckte Anna Mandl im Stück *This nearly was mine*. Die Konzertgäste erlebten einen unvergesslichen Abend und waren von der Schönheit der Blasmusik in der Kirche verzaubert. Weiterer musikalischer Höhepunkt des Konzertes waren die Gesangseinlagen vom Singkreis Stainztal unter der Ltg. von Franz Ganster.

Sigrid Lederer

Foto: © Fabi´s Photographie

Unvergessliche Momente

Ausflug des Jugendblasorchesters nach Mariazell

Das JBO St. Andrä-Höch und Wettmannstätten unter der Leitung von Markus Adam (MS Stainz) machte sich am 5. Juli auf den Weg nach Mariazell. Der Grund dafür war ein besonderer, denn sie durften gemeinsam mit der KiddyBand der MS Mariazell unter der Leitung von Hannes Haider die Abendkonzerte am Hauptplatz eröffnen. Das erste Highlight des Tages war ein Ausflug auf die Gemeindealpe mit anschließender Kartfahrt ins Tal. Bevor es nach Mariazell ging, gab es noch eine Stärkung am Erlaufsee. Nach einer kurzen gemeinsamen Probe durfte das JBO die Konzerte am Hauptplatz vor einem großartigen Publikum eröffnen. Dieser Ausflug war auch Abschluss des Schuljahres, um im Herbst wieder mit vollem Elan zu starten. Würdest auch du gerne ein Instrument erlernen und ein Teil unserer Gemeinschaft werden, melde dich bei der Erzherzog Johann MS Stainz und vereinbare an den Musikschulstandorten in St. Andrä-Höch und Wettmannstätten eine kostenlose Schnupperstunde.

Sabine Pall

Ein Feuerwerk der Blasmusik ertönte über Bad Gams

Es war ein wundervoller Sommerabend für die MMK Bad Gams unter Obm. Georg Lampl und Kpm. Harald Lederer mit ihren Musiker*innen. Zum zweiten Mal lud man zum Sommernachtskonzert in den Weinhof Feibel ein. Die *Youngstars of Bad Gams* unter der Leitung von Michaela Koller eröffneten den Abend mit ausgewählten Stücken. Die Musiker*innen der MMK Bad Gams unter der musikalischen Leitung von Kpm. Harald Lederer, vermochten das Publikum mit ihren ausgewählten böhmischen Klängen sowie einigen modernen Programmpunkten zu begeistern. Unter dem Stück *Just a Gigolo* lief die Kapelle mit Startrompeter Christian Isak zur Höchstform auf. Der Weinhof war an diesem wundervollen lauen Sommerabend bis auf den letzten Platz gefüllt, und nicht enden wollend war der Applaus, sodass man noch etliche musikalische Zugaben für das Publikum zum Besten gab. Die Moderation übernahm Mario Fellner vom ORF Steiermark. Weinspezialitäten der lokalen Weinbauern sowie kulinarische Köstlichkeiten wurden von Küchenchef Charly Müller angeboten: Zugposaune (Spieß), Piccolo (Vegetarisch), Fagott (Bratwurst). Die MMK bot wieder einmal ein eindrucksvolles Sommerkonzert der Blasmusik in Bad Gams dar. Ein herzliches Dankeschön geht an alle freiwilligen Helfer*innen sowie die Familie Feibel.

Sigrid Lederer

Ein Sommernachtstraum in Bad Gams

Meisterleistungen & Gänsehaut-Momente der Blasmusik

In Deutschlandsberg blickt man auf ein ereignisreiches Konzertwertungs-Wochenende Anfang Juni zurück: Vielfältig wie noch nie präsentierten die zehn teilnehmenden Kapellen Literatur aus allen vier Wertungs-Genres. Würdige Premiere im MB feierte die Kategorie „Sakrale Musik" in der Schlosskirche Stainz. Beim Spiel um Punkte freuten sich die Vereine erstmals über das Format, dass die gesamte Kapelle zum Nachgespräch mit der Jury geladen wurde. Wertungsrichter Adi Marold wünschte sich „Musik, die das Ohr vergnügt und das Herz berührt". Gemeinsam mit seinem Jury-Team Sabrina Csrnko und Markus Adam lobte er die Arbeit der Kapellmeister*innen, ein hohes musikalisches Niveau im Steiermark-Vergleich und vor allem die starke Jugend. Und das, obwohl die Spitze des musikalischen Nachwuchses zeitgleich andernorts war: Das JBO Groß St. Florian (Ltg. Gerald Oswald) und das Schulorchester der Erzherzog Johann MS Wies (Ltg. Paul Teschinegg) holten sich den 1. Preis beim JBO-Wettbewerb in Krieglach und vertreten die Steiermark beim Bundeswettbewerb. Bez. Obm. Christian Lind unterstrich: „Es macht uns sehr stolz, dass unser Musikbezirk an diesem Wochenende die positive Aufmerksamkeit der steirischen Blasmusikszene auf sich gezogen hat: Zum einen bei unserem Konzertwertungsspiel und zum anderen durch die außerordentlichen Leistungen unserer Jugend beim Landeswettbewerb."

Foto: © Alois Reinprecht

Festliche Urkundenverleihung

Karin Kleindienst

Weckruf in Bad Gams

Am 1. Mai startete die MMK Bad Gams um 5:15 Uhr am Morgen zum jährlichen Weckruf. In zwei Gruppen teilte sich die MMK Bad Gams, um die Bewohner*innen von Bad Gams musikalisch mit Blasmusikklängen in den frühen Morgenstunden zu erfreuen. Dieser traditionelle Brauch wird von der Kapelle hochgehalten und weiterhin gepflegt. Der Musikverein ist zu Fuß unterwegs, um die Bevölkerung musikalisch am 1. Mai zu begrüßen. Trotz der großen Anstrengungen macht es den Musiker*innen jedes Jahr immer wieder Freude zu musizieren. Für alle ist es ein lustiger Tag mit Blasmusik und der Zusammenhalt im Verein wird gestärkt. Die Musiker*innen werden bei allen Haushalten rund um Bad Gams mit offenen Armen empfangen und erhalten großzügige Spenden; sie erfahren eine tolle Gastfreundschaft, wofür sich die MMK Bad Gams von ganzem Herzen bedankt.

Sigrid Lederer

Eine der beiden Gruppen bei Weckruf

Karl Diestler: ein Urgestein der steirischen Blasmusik

Im März 2023 durfte die MK Hollenegg bei der JHV ein Mitglied besonders feiern – den Musiker und Funktionär Karl Diestler, der offiziell seine 52-jährige Tätigkeit als Funktionär beendete.

Mit 26. Dezember 1962 nahm Karl die Mitgliedschaft in der MK Hollenegg auf, begann die musikalische Karriere auf dem Flügelhorn und wechselte später aufs Tenorhorn. Seine Tätigkeit im Vorstand startete 1971 (Obm.-Stv. und Kpm.-Stv.), 1974 wurde er zum Obmann gewählt und leitete alle organisatorischen Vereinsangelegenheiten 40 Jahre. Für seinen unermüdlichen Trieb, zum Wohle der steirischen Blasmusik, erhielt Karl Diestler zahlreiche Ehrungen und darf unter anderem die ÖBV-Verdienstmedaille in Gold tragen. An vielen Meilensteinen der MK Hollenegg war er maßgeblich beteiligt: u.a. der 100-Jahr-Feier der MK, dem Einzug der MK ins eigene Musikheim, dem 120-Jahr-Jubiläum mit Einweihung der neuen Tracht sowie Umbau des Musikheimes und dessen offizielle Einweihung. Im Jahr 2014 legte er die Obmanntätigkeit zurück und war danach als Beirat tätig. Die MK Hollenegg bedankt sich für die langjährige und intensive Arbeit für den Verein. Es gibt kaum noch Menschen, die mit so viel Einsatz und Engagement über ein halbes Jahrhundert einen Verein begleiten.

MK Hollenegg

LAZ

Musikbezirk Feldbach: Auf zahlreiche Prüfungen folgt ein großes Fest

Foto: © Gloria Neumeister

Bez.Kpm. Karl-Heinz Promitzer beim Überreichen einer Urkunde

Insgesamt 108 Jungmusiker*innen stellten sich Anfang Mai den ÖBV-LAZ-Prüfungen im Haus der Musik in Fehring. 44 Jungmusiker*innen bestätigten ihr musikalisches Können in der Stufe Junior, 41 wurden in der Kategorie Bronze und 23 in der Stufe Silber geehrt. Insgesamt 70 der geprüften Schüler*innen bestanden mit ausgezeichnetem Erfolg, was auf ein sehr hohes Ausbildungsniveau im MB Feldbach schließen lässt. Unter Anwesenheit zahlreicher Eltern sowie stolzer Musikkolleg*innen aus den Vereinen der Prüflinge wurden die Urkunden von Bez.Kpm. Karl-Heinz Promitzer und Bez.JRef. Marion Luttenberger und Laura-Maria Winkler im Kultursaal Fehring überreicht. Festlich umrahmt vom Blechbläserensemble der TMK Trautmannsdorf sprach Bez.JRef. Marion Luttenberger nicht nur allen Prüflingen ein großes Lob, sondern auch den Eltern und den Musikschullehrer*innen ein herzliches Dankeschön aus. Der Bezirksverband gratuliert allen Prüflingen zu den erbrachten Leistungen und wünscht weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Gloria Neumeister

Bezirksmusikertreffen mit Marschwertung in Gnas

Insgesamt 37 Gastkapellen sorgten beim 1. Bezirksmusikertreffen Ende Mai für eine unvergleichliche Klangwolke über Gnas. Das Monsterkonzert mit 20 Kapellen am Hauptplatz machte den Auftakt für die Marschwertung am nächsten Tag. Zehn MV traten zur Wertung an und wurden dabei von zahlreichen Zuschauer*innen im Gnaser Stadion unterstützt. Nach der Wertung folgte der Festakt mit gemeinsam gespielten Märschen der 17 anwesenden Kapellen und Grußworten der Ehrengäste. Im Zuge des Festaktes wurden die Urkunden feierlich überreicht. Besonders hervorzuheben sind Tobias Bauer von der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben, mit 16 Jahren einer der jüngsten Stabführer, Stefanie Dornik vom MV Edelsbach und Christian Urschler vom MV Breitenfeld. Sie stellten sich nicht nur der Wertung in der Stufe D, sondern gleichzeitig auch der ÖBV-Stabführer*innenprüfung und bestanden diese mit ausgezeichnetem Erfolg. Der MB Feldbach erfreut sich somit über drei weitere geprüfte Stabführer*innen und bedankt sich an dieser Stelle bei Bez.Stbf. Markus Reichmann, der die angehenden Stabführer*innen stets perfekt vorbereitet und unterstützt. Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude - am 8. und 9. September findet das zweite Bezirksmusikertreffen, ausgetragen vom MV Kirchberg/Raab, statt.

Foto: © Sebastian Friedl

Festakt im Gnaser Stadion

Gloria Neumeister

Feldbach

Frühjahrwunschkonzert unter neuem Kapellmeister

Ende April lud die Jungsteirerkapelle Feldbach nach 3-jähriger Pause zum traditionellen Frühjahrswunschkonzert ins ZENTRUM Feldbach. Dieses Jahr musizierten die Musiker*innen unter dem Motto *Von ganzem Herzen* unter der Leitung ihres neuen Kpm. Sebastian Buchgraber, der seit September 2022 den Verein musikalisch leitet. Ein besonderer Höhepunkt des Konzerts war die Uraufführung seiner Komposition *In Memoriam*. Dieses Stück schrieb Sebastian Buchgraber für den verstorbenen Kapellmeister des MV Edelsbach, Karl Ober. Anlässlich des *Ziehrer – Gedenkjahres 2022* wurden der *Schönfeld-Marsch* und der Walzer *Wiener Bürger* zum Besten gegeben. Auch zeitgenössische Highlights, wie *Abba Gold, Eine letzte Runde* von Markus Nentwich und Stücke der Schweizer *Fäaschtbänkler,* wurden aufgeführt. Der Komponist des Motto gebenden Stückes, Mario Payerl, musizierte mit der Jungsteirerkapelle auf Orgel, Klavier und Trompete. Er komponierte die Polka *Von ganzem Herzen* anlässlich der Hochzeit des Obmanns des MV Kapfenstein.

Marion Luttenberger

Foto: © Stefanie Dornik

Die Jungsteirerkapelle Feldbach

Auszeichnungen, Abschied und Applaus bestimmten das Vatertagskonzert

Die Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben (ATK) veranstaltete am 11. Juni in der Kaserne Feldbach das 31. Vatertagskonzert unter der Leitung der neuen Kpm. Josef Bauer und Irmgard Oberreiter-Klug, wobei auch Obm. Stv. und EKpm. Franz Kerschhofer den Taktstock für zwei Stücke schwingen durfte. Durch das Programm führte Obm. Günter Rath. NAbg. Agnes Totter, Bgm. Josef Ober und Stadtpfarrer Friedrich Weingartmann zeigten den Musiker*innen mit weiteren Ehrengästen ihre Wertschätzung. Besonders viel Applaus erhielt die Jugendkapelle für ihre Darbietungen, die mit dem neunjährigen Viktor Penzes ihr jüngstes Mitglied zählt. Bei den Auszeichnungen wurde vor allem Tobias Bauer, mit 16 Jahren jüngster Stabführer, für das Ablegen der Prüfung mit Auszeichnung geehrt. Stadtpfarrer Friedrich Weingartmann, der mit September nach Graz-Straßgang wechseln wird, wurde für seine unzähligen Unterstützungen der letzten Jahre gewürdigt und ein Abschiedsgeschenk überreicht. Bez. Obm. Franz Monschein (selbst in den Reihen der ATK musizierend) und Bez. Kpm. Karl-Heinz Promitzer zeigten sich mit der Nachwuchsarbeit ebenso zufrieden wie mit dem Konzertverlauf. Die Zuschauer*innen zeigten durch den gespendeten Beifall ihre Zufriedenheit mit dem Konzert.

Foto: © Gutmann

Die Artillerie-Traditionskapelle mit dem Traditionsgeschütz kurz vor dem Konzert

Günter Rath

Frühlingskonzert des MV Edelsbach

Der MV Edelsbach veranstaltete sein traditionelles Frühlingskonzert in der Festhalle Edelsbach. Erst im Jänner dieses Jahres hatte Algirdas Biveinis die musikalische Leitung übernommen. Gemeinsam mit Kpm.-Stv. Thomas Jung und den Musiker*innen stellte Algirdas ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine. In den Abend gestartet wurde mit dem Stück *Persischer Marsch*. Bei den Stücken *Hey Jude* von den Beatles und der Zugabe *Ein Leben lang* konnten die Musiker*innen auch ihr Gesangstalent zeigen. Beendet wurde das Programm traditionsgemäß mit dem *Karl-Ober Marsch*. Gerald Posch moderierte die Veranstaltung. Geehrt wurde mit dem Ehrenzeichen 25 Jahre in Silber-Gold Thomas Jung. Die Ehrennadel in Silber ging an Isabella Buchgraber und Stefanie Dornik; die Ehrennadel in Gold erhielten Anna Buchgraber, Manuela Buchgraber und Bettina Jung. Gernot Legenstein wurde mit dem Heiligen Blasius für seine langjährige Tätigkeit als Kassier ausgezeichnet. Nach 13 Jahren als Obfrau übergab Sophie Gsöls erst letzten November ihr Amt an ihre Nachfolgerin Isabella Buchgraber. Für ihre langjährige Tätigkeit als Obfrau wurde Sophie zur Ehrenobfrau ernannt.

Kpm. Algirdas Biveinis dirigiert das Frühlingskonzert 2023

Cornelia Fuchs

Fürstenfeld

Großsteinbach feiert ein ganzes Wochenende lang

Der MV Großsteinbach veranstaltet vom 1. bis 3. September 2023 ein Drei-Tages-Musikfest in der Kulturhalle Großsteinbach. Am Freitag wird nach dem Einmarsch der Gastkapellen und Gästekonzerten der *MusiExpress* Stimmung machen. Am Samstag findet das Bezirksmusikfest des MB Fürstenfeld mit Einmarsch der Gastkapellen und einem Festakt am Sportplatz statt. Am Abend wird *Thermenblech* in der Kulturhalle auftreten. Am Sonntag wird zum Abschluss der Zu- und Umbau des neuen Musikerheimes eingeweiht und anschließend mit der Hl. Messe und einem Frühschoppen der Blasmusik St. Johann/Herberstein gefeiert. Der MV Großsteinbach freut sich auf euer Kommen.

Stars of Blasmusik

70 Nachwuchsmusiker*innen haben einen riesigen Schritt in Richtung Blasmusikkapelle gemacht. Genau genommen haben 15 den Schritt mit dem Junior-Abzeichen in Richtung Musikkapelle unternommen, 30 sind mit dem LAZ in Bronze schon etabliert, 13 Silberne spielen schon engagiert mit und zwölf Goldabsolvent*innen sind echte Stützen und Stimmführer*innen in den Vereinen. In Söchau wurden die Leistungen seitens des MB Fürstenfeld vor den Vorhang geholt. Bez.Obm. Thomas Prenner, Bez.Kpm. Bernhard Posch, Obm. Valentin Weber und der Söchauer Bgm. Sepp Kapper gratulierten den Jungmusiker*innen zum großartigen Erfolg. Bez.JRef. Matthias Stadlober und sein Team Andrea Siegl und Sascha Peindl sorgten mit zahlreichen Besucher*innen für den würdigen Rahmen für die Verleihung der Auszeichnung. Thomas Raber und Manuel Sorger, die das LAZ in Gold erspielt hatten, umrahmten zur Freude des Publikums die Ehrung musikalisch unter anderem mit der *Overture zur Wassermusik*. Mit den talentierten Nachwuchsmusiker*innen brauchen sich unsere Musikvereine keine Sorgen um die Zukunft zu machen; die etablierten Musiker*innen sind mit den Jungmusiker*innen gefordert, das musikalische Niveau weiter auszubauen und fortzuführen.

70 Abzeichen auf einem Bild

Harald Maierhofer

Ehre, wem Ehre gebührt

Im Rahmen des Wunschkonzerts wurden Musiker*innen für ihre langjährige Mitgliedschaft bzw. ihre Verdienste um den Steirischen Blasmusikverband geehrt. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste, darunter Bgm. Josef Kapper, LAbg. Hubert Lang und Bez.Kpm. Bernhard Posch, durfte LFRef.-Stv. und Bez. Obm.-Stv. vom MB Fürstenfeld, Christian Flechl, die Ehrungen vollziehen. Das Ehrenzeichen am Band in Silber-Gold für 10-jährige Mitgliedschaft erhielt Kevin Kowald. Magdalena Eibl und Anja Eibel wurden mit dem Ehrenzeichen am Band in Silber für 15-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Philipp Reiter, Erwin Eibel und Valentin Weber erhielten das Ehrenzeichen am Band in Silber-Gold für 30-jährige Mitgliedschaft. René Prasch und Julian Grabner wurden mit der Ehrennadel in Silber, Anja Eibel mit der Ehrennadel in Gold für ihre langjährige Funktionärstätigkeit ausgezeichnet. Jürgen Prasch erhielt das Verdienstkreuz in Bronze am Band für langjährige Funktionärstätigkeit. Besonders hervorgehoben sei Josef Leitner sen.: Er wurde für seine 60-jährige Mitgliedschaft im Verein mit dem Ehrenzeichen am Band in Gold geehrt. Der MV Söchau gratuliert allen Geehrten und dankt für die tatkräftige Unterstützung und langjährige Treue.

Die Geehrten

Nikol Schnepf

So bunt kann Blasmusik sein: Jubiläumskonzert des MV Hainersdorf

Eine voll besetzte Georgshalle, begeisterter Applaus und schließlich Standing Ovations: Dem MV Hainersdorf gelang es bei seinem 140. Jubiläumskonzert, seinem Publikum die unterschiedlichsten Klangfarben eines Blasorchesters musikalisch hochwertig und mit großer Begeisterung zu vermitteln. Von der *Grünen Wiesen Weise* über das *Moulin Rouge* bis zur (schwarzen) *Amsel-Polka*: Blasmusik ist so viel mehr als Marschmusik – sie kann vielfältig und bunt sein und völlig unterschiedliche Klangfarben einnehmen.

Das Konzert diente als Rahmen, den musikalischen Leitungswechsel im Musikverein offiziell zu machen. So wurde nach dem Eröffnungsstück der Taktstock von Markus Amian an die neue Kapellmeisterin, Bianca Friesenbichler, übergeben. Für die Wahl-Hainersdorferin ist der Musikverein ein wichtiger Beitrag zum dörflichen Zusammenleben. Weiterer Höhepunkt war die Auszeichnung von Hubert Maier, viele Jahre lang Stabführer, Klarinettist und Vorstandsmitglied. Er erhielt dafür die Verdienstmedaille in Gold des ÖBV. Josef „Pepperl" Maier, der als Moderator in unterhaltsamer Weise 140 Jahre Musikverein Revue passieren ließ, wurde in Würdigung seiner langjährigen Tätigkeit als Obmann und seiner großen Verdienste um den MV Hainersdorf zum Ehrenobmann ernannt.

Erika Rodler

Taktstockübergabe im MV Hainersdorf

Musikalisches Frühlingserwachen in Burgau

Der MV Burgau umrahmte unter der Leitung von Kpm. Mirjam Natter die Maifeier mit Maibaumaufstellen am Dorfplatz in Burgau.

Neben klassischen Klängen mit Polka und Walzer begeisterten auch einige moderne Stücke wie *Ein Leben Lang von* den *Fäaschtbänkler* sowie ein 70er-Jahre-Medley die Zuhörer*innen. Der Gesangsverein, der Pfarrkindergarten sowie die Kinder der VS Burgau komplettierten das Frühlingserwachen mit eigenen Aufführungen. Die Maifeier fand großen Anklang bei den Besucher*innen und wurde bis in die Abendstunden zelebriert. Posaunist Rudolf Wölfl wurde mit dem Ehrenzeichen 50 Jahre in Gold ausgezeichnet. Der MV Burgau bedankt sich für die lange und treue Mitgliedschaft und freut sich auf viele weitere Jahre. Bgm. Gregor Löffler, Burgau, und Bgm. Wolfgang Eder, Burgauberg, Obm. Christoph Graf und Kpm. Mirjam Natter stellten sich als erste Gratulant*innen ein.

Nach dem großen Erfolg des ersten Platzkonzertes anlässlich der Maifeier freut man sich in Burgau schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.

Nina Pfingstl

Bgm. Gregor Löffler, Obm. Christoph Graf, Rudolf Wölf, Kpm. Mirjam Natter, Bgm. Wolfgang Eder

Musik zum Anschauen

Der MB Fürstenfeld mit Bez.Stbf. Siegfried Gosch organisierte gemeinsam mit dem MV Therme Loipersdorf mit Obm. Josef Stessl eine Marschwertung auf der Sportanlage in Dietersdorf. Die Tribüne war gut gefüllt und die Besucher*innen wurden mit hervorragenden Leistungen in der Marschmusik belohnt. Die TMK Ottendorf bot in der Höchststufe E zusätzlich Showelemente wie Kreis, Wagenrad, Herz, Kuschelwende und 90-Grad-Schwenkung (Stbf. Siegfried Gosch; 96,02 Punkte). Der Gastgeber der MV Therme Loipersdorf trat in der zweithöchsten Bewertungsstufe D (Stbf. Rudi Kohl; 91,41 Punkte), gefolgt vom MV Söchau in der Stufe C (Stbf. Karl Eibel; 91,49 Punkte) und dem MV Hainersdorf (Stbf. Agnes Scheikl; 90,25 Punkte), dem JBO Don Bosco (Stbf. Bernhard Raumberger; 87,59 Punkte) und der MMK Jagerberg (Stbf. Lukas Marbler; 86,90 Punkte) jeweils in der Stufe B an. Die Musikkapellen waren perfekt für die Wertung unter dem Juryvorsitz von Franz Mauthner vorbereitet. Nach der Urkundenverleihung gaben die teilnehmenden Musikkapellen noch Standkonzerte und einen Dämmerschoppen, um die erreichten Ergebnisse zu feiern. Für den perfekten Ablauf der Veranstaltung sorgte Bez.Stbf.-Stv. Matthias Stadlober mit seinem Team. Bez.Obm. Thomas Prenner und Bgm. Herbert Spirk gratulierten zu den großartigen Erfolgen.

Harald Maierhofer

Marschwertung im MB Fürstenfeld

Wunschkonzert des MV Söchau: Ein musikalisches Fest für Jung und Alt

Der MV Söchau veranstaltete nach fast vier Jahren sein traditionelles Wunschkonzert. An zwei Abenden spielte das Orchester unter Kpm. Julian Grabner ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Das Repertoire reichte von schwungvollen Walzern über temperamentvolle Märsche, moderne Polkas bis zu poppigem Sound und begeisterte alle Gäste, von jung bis junggeblieben. Die Moderatorin Andrea Sammer führte charmant durch den Abend. Im Rahmen des Konzertes und im Beisein zahlreicher Ehrengäste wurden auch Musiker*innen für ihre Verdienste um den Steirischen Blasmusikverband geehrt. Mit einem Zitat von Friedrich Nietzsche „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum!" bedankte sich Julian Grabner bei allen Zuhörer*innen sowie bei den Musiker*innen des Vereins für das gelungene Wunschkonzert 2023. Der MV Söchau bedankt sich bei der Bevölkerung für die großartige Unterstützung im vergangenen Jahr und freut sich schon jetzt auf das Wunschkonzert 2024.

Nikol Schnepf

Die Musiker*innen beim Wunschkonzert

Großes Ehrenzeichen des Landes an Karl Hackl

In der Aula der Alten Universität Graz überreichte LH Christopher Drexler an verdiente Persönlichkeiten, darunter EBez.Obm. Karl Hackl, das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark. Der Ehrenbezirksobmann des MB Fürstenfeld ist seit einem halben Jahrhundert aktiver Musiker auf dem Flügelhorn im MV Burgau. In zahlreichen Funktionen, wie etwa als FRef., JRef. und Bez. Obm. im MB Fürstenfeld, als FRef.-Stv., Schrf.-Stv. und als Beirat im Steirischen Blasmusikverband und als Obm.-Stv. und FRef. im MV Burgau konnte er wertvolle und nachhaltige Arbeit für das Blasmusikwesen leisten. Karl Hackl ist auch durch sein Organisationstalent in Kollegenkreisen hoch angesehen. LH Christopher Drexler hob die Verdienste der geehrten Persönlichkeiten hervor: „Wenn man die Lebensläufe der heute zu Ehrenden betrachtet, so sieht man, dass sie unser Land nicht nur durch ihre beruflichen und gemeinnützigen Leistungen mitgestaltet haben, sondern vor allem auch dadurch, dass sie ihren Idealen mit Energie und Leidenschaft gefolgt sind. Sie haben sich mit ihrem Engagement für das Allgemeinwohl auf besondere Weise hervorgetan. Es ist mir eine Freude, mit dieser Auszeichnung offiziell danke zu sagen."

Goldenes Ehreneichen des Landes Steiermark für Karl Hackl

Harald Maierhofer

Graz-Süd

Tag der Blasmusik – Wir bringen die Musi zu Eich

Ein altes und sehr bekanntes Sprichwort lautet: *Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, muss der Prophet zum Berg kommen.*
Da es aufgrund verschiedener Faktoren immer schwieriger wird, Leute ins Konzert zu bekommen, drehte die MK Krumegg den Spieß einfach um und fuhr mit einem Traktor, beladen mit der ganzen Musikkapelle, zu den Leuten heim. Die Vorfreude wurde bereits im Vorfeld durch ein riesiges Transparent vor dem jeweiligen Gastgeber, dementsprechender Werbung sowie einem Radio Steiermark Weckruf ordentlich geschürt. An fünf Stationen wurde in den verschiedenen Ortsteilen aufgespielt und die Leute nahmen dieses zwanglose, aber schöne Unterhaltungsprogramm dankbar an. Die Musiker*innen selbst waren von der gemütlichen Fahrt, den netten Begegnungen und Gesprächen sowie der entgegengebrachten Begeisterung überwältigt. So muss Musik sein. Aufgrund des großen Erfolges ist eine Wiederholung im nächsten Jahr natürlich nicht ausgeschlossen.

Michaela Höfler

https://www.instagram.com/musikkapelle_krumegg/

Symbolfoto, die originalen Fotos findet ihr mit dem QR-Code

Hartberg

Musikerstorch für den TMV Unterlungitz

Der TMV Unterlungitz durfte in den vergangenen drei Jahren sechs „Musiker-Babys" willkommen heißen.

Daraufhin gestaltete JRef. Lisa Goger mit den Jungmusiker*innen des TMV einen eigenen „Musi-Storch", der auch schon „ausgeflogen" und somit fleißig im Einsatz ist.

Lisa Goger

MV Dechantskirchen beim Schützenfest in Tirol

Auf Einladung der Feller-Schützenkompanie aus St. Johann in Tirol machte sich der MV Dechantskirchen Anfang Juni zu einer Musikreise nach Tirol auf. Bereits die Anreise war musikalisch geprägt – der Besuch beim Instrumentenbauer Martin Lechner in Bischofshofen hinterließ nachhaltige Eindrücke. Das Ziel der Reise führte die 48 Musiker*innen weiter nach St. Johann in Tirol, wo die Fellerschützen ihr 70-jähriges Wiedergründungsfest im Rahmen eines Bataillonsschützenfestes begingen. Nach einem ersten geselligen Abend durfte der MV Dechantskirchen den Auftakt der Feierlichkeiten am Samstagabend, den Festakt zur Gedenkfeier am Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung, musikalisch umrahmen und führte anschließend in klingendem Spiel den Festzug ins Festzelt. Im anschließenden Gastkonzert ließen sich die zahlreichen Besucher*innen von bekannten Polka- und Walzerklängen sowie Eigenkompositionen des Kpm. Stefan Hutz mitreißen; beim Marsch *Dem Land Tirol die Treue* erreichte die Stimmung einen Höhepunkt. Am Sonntag folgte der große Festumzug, wo sich zirka 1.500 Trachtenträger*innen (Schützenkompanien, Vereinsabordnungen und insgesamt sechs Musikkapellen) vor der prächtigen Kulisse des Wilden Kaisers zu Feldmesse und Festakt im Koasastadion versammelten.

Der MV Dechantskirchen in Tirol

Eva Stögerer-Oberschmid

Judenburg

Ein Programm mit viel Udo Jürgens

Das präsentierte die BK Fohnsdorf beim Frühjahrskonzert unter der Leitung von Kpm. Ralph Duschek. Von den elf Musikstücken waren sechs Udo Jürgens gewidmet. Maria Duschek dirigierte *17 Jahr, blondes Haar* und Anna Zwicker *Das ist Dein Tag* mit dem Jugendblasorchester. Die BK spielte den Marsch *Freiherr von Schönfeld* von Carl Michael Ziehrer, von Johann Strauß Sohn *Rosen aus dem Süden* und *Eljen a Magyar*, von Peter Reber *Swiss Lady* mit Solist Bernhard Liebfahrt am Alphorn Magyar und von Franz Lehar die Ouvertüre zur Operette *Wiener Frauen*, wo Wolfgang Meßner als Solist am Klavier beeindruckte. Zu den Highlights zählten die Udo-Jürgens-Kompositionen *Was ich sagen will, Die Krone der Schöpfung* und *Aber bitte mit Sahne*. Für die dazugehörigen Gesangseinlagen sorgte Reinwald Kranner. An Zugaben folgten *Es wird nachts Senhorita* und der *Bozener Bergsteigermarsch*.

Die Bergkapelle dirigiert Kpm. Ralph Duschek

Peter Haslebner

Frühlingskonzert des MV Pusterwald

Nach dem Eröffnungsmarsch begrüßte Obm. Christoph Koini die zahlreichen Musikinteressierten. Insgesamt elf Musikstücke standen am Programm des Musikvereins unter der Leitung von Kpm. Elisabeth Poier. Neun Jungmusiker*innen musizierten erstmals beim Konzert mit. Geehrt wurden Bgm. a. D. Julius Koini mit der Fördernadel in Gold, Marlene Poier mit der Fördernadel in Silber und Manfred Poier mit der Fördernadel in Bronze. Johann Peinhaupt wurde zum Ehrenstabführer ernannt, für sein über 30-jähriges Wirken als Stabführer, zwischenzeitlich war er auch Obmann und Obmann-Stv. Moderiert wurde das Konzert von Sarah Maritschnegg und Melanie Scherkel.

Kpm. Elisabeth Poier dirigiert die Kapelle

Peter Haslebner

Sommerkonzert am Abend im Grünen

Die BK Fohnsdorf unter Kpm. Ralph Duschek veranstaltete ihr Sommerkonzert beim Teich des Landhauses Wilhelmer. Das Konzert wurde vom JBO mit Kpm.-Stv. Maria Duschek eröffnet. Der musikalische Reigen spannte sich vom Marsch *Alte Kameraden* bis zum modernen Musikstück *Uptown Girl*. Das LAZ in Silber erhielten die Jungmusiker*innen Paul Maier, Lena Kaiser, Sebastian Liebfahrt und Eileen Salfellner und in Bronze Matthias Kreiner.

Peter Haslebner

Standing ovations gab es für das Sommerkonzert der Bergkapelle

Jahreshauptversammlung der AMV Stadtkapelle

Die Begrüßung im Gasthof Murblick erfolgte durch Obm. Herbert Hansmann. Anschließend brachte er den Bericht aus dem Jahre 2022. Die Stadtkapelle mit ihren 36 Mitgliedern konnte 20 Ausrückungen zu verschiedenen Veranstaltungen ausweisen. Von der Angelobung der Bürgermeisterin bis zum Seelsorgefest. Geehrt wurde Kpm. Gerlinde Schneider mit der Verdienstmedaille in Silber vom ÖBV. Grußworte sprachen 2. LTagsPräs. Gabriele Kolar, SR Christian Füller und Bez.Obm.-Stv. Ernst Leitner.

Peter Haslebner

Jahreshauptversammlung der Stadtkapelle

Musiker des MV Obdach wurden ausgezeichnet

Der Rahmen hätte nicht würdiger sein können: Das Veranstaltungszentrum Obdach platzte Mitte Mai beim Frühlingskonzert des MV Obdach aus allen Nähten. Es war nicht nur für die zahlreichen Besucher*innen ein außergewöhnlicher Konzertabend, sondern vor allem auch für zwei Musiker, die besondere Auszeichnungen entgegennehmen durften. Josef Struber wurde im Rahmen des Konzertes zum Ehrenobmann ernannt. Nach 17 Jahren unermüdlicher Tätigkeit als Obmann, in die auch zahlreiche Großprojekte - wie die Neuerrichtung des Musikerheims - fielen, beschlossen die Musiker*innen einstimmig, ihm diese Auszeichnung zu verleihen. Auch Erwin Gsodam durfte eine besondere Ehrung entgegennehmen: Ihm wurde das Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im MV Obdach verliehen. Erstmals durfte er nicht nur mit seinem Sohn Hannes, sondern auch mit Enkerl Alexander zusammen musizieren. Mit einem gemeinsamen Solomarsch zeigten die drei nicht nur das besondere musikalische Talent in der Familie, sondern zelebrierten auch die generationenübergreifende Verbindung in der Blasmusik.

Erwin Gsodam, Enkel Alexander, Sohn Hannes

Kerstin Kern

Weißkirchner Musikerball – ein Gesellschaftsereignis

Nach vier Jahren Pause und als Start ins Jubiläumsjahr *160 Jahre MV Weißkirchen* war die sechste Auflage des Weißkirchner Musikerballs, diesmal im Frühling ausgerichtet, wieder ein voller Erfolg.

Großartige Stimmung herrschte unter den Ballgästen aus nah und fern, die den Panthersaal bis auf den letzten Platz füllten. Vor allem mit ihrer Tanzmusik punkteten die Veranstalter. Das „vereinseigene" Tanzorchester unter der bewährten Leitung von Kpm. Helmut Grangl wirkte wie ein Magnet, knapp 30 Musiker*innen sorgten mit beschwingten Melodien für beste Stimmung bis in den Morgen hinein. Mit schwungvollen Oberkrainer-Melodien sorgte eine zweite interne Gruppe, die *Kryner-Mix*, für Abwechslung. Und noch einen musikalischen Leckerbissen steuerten die Gesangssolisten Obm. Engelbert Sattler mit Tochter Daniela sowie Assi Leitner bei. Eröffnet wurde die Ballnacht mit einer beschwingten Polonaise der Musikjugend, für die Choreografie zeichnete in bewährter Weise Monika Magnes verantwortlich. Zwei Turniertanzpaare aus Graz sorgten unter dem Motto *Showtanz* mit internationalen Tänzen sowie Wiener Walzern für Begeisterung. Ein großer Glückshafen vervollständigte diesen gelungenen Gesellschaftsball.

Michael Seidl

Musikerball

Knittelfeld

Kirchenkonzert des MV Kleinlobming

Die Pfarre Großlobming hat bei der *Langen Nacht der Kirchen* teilgenommen. Neben einigen Chören und dem Volksmusiktrio BRAND(I)NEU war auch der MV Kleinlobming vertreten. So erfolgte die Begrüßung durch das Brassensemble des Musikvereins. Der Musikverein unter der Leitung von Kpm. Josef Straßer spielte die Musikstücke *Deep harmony, One moment in time* und *I will follow him* in der Pfarrkirche.

Peter Haslebner

Kpm. Josef Straßer dirigiert den MV Kleinlobming in der Kirche

Ehre, wem Ehre gebührt: Frühlingskonzert in St. Margarethen

Das ausgezeichnet besuchte Frühlingskonzert des MV St. Margarethen bei Knittelfeld bot den Rahmen für die Vorstellung der Jungmusiker*innen, den Dank für langjähriges aktives Musizieren und die Ehrung von Funktionär*innen. Im Beisein von Bez. Obm. Wolfgang Seidl und Bgm. Erwin Hinterdorfer wurde an Miriam Mayer und Leonie Wolf das Junior-Abzeichen verliehen. Für 10-jähriges Musizieren erhielten Christoph Lenger, Vanessa Oberweger und Hannes Diewald das Ehrenzeichen in Bronze, mit jenem in Silber-Gold wurden Eva Pöchtrager für 25 Jahre und Robert Streibl für 30 Jahre ausgezeichnet. Obm. Erwin Köckinger erhielt das Verdienstkreuz in Silber am Band. Kurt Maitz hielt eine launige Laudatio auf das verdienstvolle Wirken von Andreas Lienzer, das mit dem Ehrenring des Musikvereines gewürdigt wurde. Der ehem. Obmann und Gönner Johann Hirtler erhielt die Ehrenmitgliedschaft. Eröffnet mit *La Rejouissance* schloss das Stück *Vaterfreuden* den ersten Teil des Konzertes, danach spielte erst das Jugendblasorchester St. Margarethen/St. Lorenzen. Das große Blasorchester setzte fort und bot mit dem *Mars der Medici* das Finale des perfekten Konzertabends unter der souveränen Leitung von Gabriele Prasch.

Karl Hirtler

Ausgezeichnete Musiker*innen und Funktionäre, vorne Leonie Wolf und Miriam Mayer, dahinter Bez.Obm. Wolfgang Seidl, Obm. Erwin Köckinger, Eva Pöchtrager, Christoph Lenger, Vanessa Oberweger, Hannes Diewald, Andreas Lienzer, Robert Streibl, Johann Hirtler und Bgm. Erwin Hinterdorfer

Bezirksmusikertreffen in Feistritz

Zum feierlichen Anlass des 100-jährigen Jubiläums des MV St. Lorenzen-Feistritz führte der MB Knittelfeld sein Bezirksmusikertreffen in Feistritz durch. Die Musikkapellen aus St. Marein, St. Margarethen, Seckau, Keinlobming, Gaal, Kobenz, Spielberg, Knittelfeld und die jubilierende Kapelle marschierten vom Maibaum zum Sportplatz, wo auch Ansprachen und Ehrungen durchgeführt wurden. Geehrt wurden bei der Veranstaltung Bruno Wiry mit der Verdienstmedaille in Gold des ÖBV, Wilfried Klade mit dem Verdienstkreuz in Gold am Band vom Steirischen Blasmusikverband und Bez.Obm. Wolfgang Seidl mit dem Verdienstkreuz in Gold mit Stern vom Steirischen Blasmusikverband. Anschließend folgte der Abmarsch zum Festzelt mit einer Defilierung vor den Ehrengästen. Im Festzelt sorgten Gästekonzerte mit den Musikvereinen Kraubath, Seckau, Kleinlobming und Gaal für gute Stimmung der Besucher*innen und Musiker*innen.

Gemeinsames Musizieren aller Kapellen am Sportplatz

Peter Haslebner

100-jähriges Bestehen des MV St. Lorenzen-Feistritz

Mit einem Jubiläumskonzert unter der Leitung von Kpm. Hannes Moscher feierte der Musikverein seine 100-jährige Gründung. Obf. Michaela König nahm die Begrüßung vor. Mit dem Marsch *Im Zigeunerlager* erfolgte der musikalische Auftakt. Am Programm standen neun Musikstücke: Die Highlights bildeten das Musikstück *Brass Didg'n Techno* mit dem Solisten Georg Unterweger auf dem Didgeridoo und das Musikstück *Zirkus Renz* mit dem Solisten Valentin Moscher am Xylophon. Das Jugendorchester unter Kpm. Roland Bojer präsentierte drei Musikstücke. Grußworte sprachen LAbg. Bgm. Bruno Aschenbrenner und Bgm. Erwin Hinterdorfer. Geehrt wurden Christoph Seidl mit dem Verdienstkreuz in Silber am Band, Gerfried Polding mit dem Verdienstkreuz in Bronze am Band, Karl König mit dem Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre und Michaela König mit dem Verdienstkreuz in Silber am Band. Moderator Rudolf Leitenmüller brachte auch einen Rückblick über die 100-jährige Vereinsgeschichte.

Peter Haslebner

Kpm. Hannes Moscher dirigiert die Kapelle und Georg Unterweger ist Solist am Didgeridoo.

Leibnitz

189 Jahre

Das Ehrenmitglied der SK Leibnitz, Karl Holler, feierte im Kreise seiner Musikkamerad*innen seinen 90. Geburtstag. Voller Stolz nahm er das musikalische Ständchen entgegen. Obf. Verena Holzapfel, Obf.-Stv. Max Holler sowie Kpm. Tobias Forster überreichten dem Geburtstagskind ein Ehrengeschenk.

Foto: ©Stadtkapelle

Karl Holler

Zum Höhepunkt spielte der Jubilar selbst auf seiner Harmonika ein paar Lieder.

Vor kurzem feierte der Alt-Kapellmeister der SK Leibnitz, Prof. Viktor Bürger, im Kreise seiner Familie in Quito (Ecuador), seinen 99. Geburtstag. Bürger war im Jahre 1953 als Stadtkapellmeister in Leibnitz tätig. 1954 wanderte er nach Ecuador aus, um dort als Hochschullehrer, Konservatoriumsdirektor und Leiter des Nationalen Symphonieorchesters zu wirken. Seit einigen Jahren steht der Jubilar mit dem Chronisten der Stadtkapelle Jörg Aldrian in regem Kontakt. Sein großer Lebenstraum „im Alter von 100 Jahren" in Leibnitz noch ein Konzert zu dirigieren, wäre für das kulturelle Leben in der Region etwas Außergewöhnliches. Wir werden sehen, ob sich sein großer Traum erfüllen mag.

Foto: ©Stadtkapelle

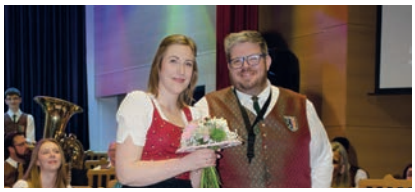
Viktor Bürger

Die SK Leibnitz gratuliert beiden zum Jubiläum und wünscht auch weiterhin Glück und Gesundheit.

Jörg Aldrian

Musikalische Reise um die Welt mit dem MV Tillmitsch

Dieses Jahr haben die Musiker*innen des MV Tillmitsch das Publikum des Frühjahrskonzertes mit auf eine musikalische Reise durch verschiedene Länder und Stile genommen. Bei diesem Konzert stand das 80-jährige Bestandsjubiläum des MV Tillmitsch, der im Jahr 1942 gegründet wurde, im Mittelpunkt. Es ging *In 80+1 Jahren um die Welt*. Dabei wurde unter der Leitung der neuen Kpm. Karin Schilcher in Berlin Walzer getanzt und in New York geswingt. Einen Abstecher auf den afrikanischen Kontinent gab es mit Toto und die Jungmusiker*innen unternahmen einen Trip nach Tokio. Neben dem Musikverein traten nämlich auch die jungen Talente des Jugendorchesters auf. Die gesangliche Begleitung durch das Duo *SaSa* bei einigen Stücken machte das Konzert zu einem besonderen musikalischen Erlebnis. Außerdem wurde Christoph Dietrich, langjähriger Obmann und nach wie vor als Beirat tätig, ein Ehrenzeichen für 30 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Musikverein überreicht. Etwas mehr als 80 Tage nach dem Konzert findet das Himmeltaufest am letzten Augustwochenende statt, bei dem neben musikalischen auch kulinarische Schmankerl im Mittelpunkt stehen werden.



Karin Schilcher, seit Jahresbeginn Kapellmeisterin, führte bravourös durch das Frühjahrskonzert. Obm. Andreas Reiterer gratuliert.

Claudia Langbauer

Leoben

Hohe Auszeichnung

Der MV Kraubath an der Mur erhielt Mitte Mai in der Aula der Alten Universität in Graz den Steirischen Blasmusikpanther und die Robert Stolz Medaille. Überreicht wurde diese Auszeichnung von LH Christopher Drexler, LObm. Erich Riegler und LKpm. Manfred Rechberger. Bgm. Erich Ofner, Obm. Christian Mader, Kpm. Vinzenz Keimel und Stbf. Johann Gruber nahmen die Preise entgegen, wobei sich Bgm. Erich Ofner über die hohe Auszeichnung begeistert und dankbar zeigte. Der MV Kraubath an der Mur erhielt heuer als einziger MV aus dem MB Leoben diese hohe Auszeichnung.

Strahlende Gesichter in der Aula der Alten Universität in Graz

Vinzenz Keimel

Praktische Prüfung zum Leistungsabzeichen im MB Leoben

Ende April 2023 stellten sich 38 Musiker*innen aus verschiedenen Musikvereinen des MB Leoben und auch anderen Bezirken (sieben Musiker*innen aus den MB Liezen und Bruck a.d. Mur und zwei Musiker*innen aus Oberösterreich) in der MS Trofaiach den Herausforderungen der praktischen Prüfung zum Leistungsabzeichen. Dieses Jahr wurden 16 Junior-Prüfungen, 13 Bronze-Prüfungen und neun Silberprüfungen abgenommen. Alle Prüfungen wurden mit ausgezeichnetem bzw. sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Die theoretische Prüfung wurde bereits im Oktober 2022 abgehalten. Verantwortlich für die Durchführung der gelungenen Prüfungsabhaltung waren Bez.JRef. Sarah Ziegler und ihre Stellvertreterin Julia Eder. Die Urkundenverleihung im Anschluss führten Bez.Kpm. Vinzenz Keimel und Trofaiachs VBgm. Alfred Lackner durch. Ein besonderer Dank an MDir. Günter Baumann und die Gemeinde Trofaiach für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und den reibungslosen Ablauf der Prüfungsablegung und herzlichen Glückwunsch allen Musiker*innen zur bestandenen LAZ-Prüfung.

Kathrin Wagner-Hänsler

Erfolgreiche Musiker*innen bei der Urkundenverleihung in der MS Trofaiach

Open-Air-Konzert im Steinbruch in Leoben

Einen unvergesslichen Abend erlebten Anfang Juni die Besucher*innen und die 70 Musiker*innen der BK Leoben-Seegraben/Universitätsblasorchester der Montanuniversität beim ersten Open-Air-Konzert im Dolomitsteinbruch in Leoben-Leitendorf.

Tagelange Präparationsarbeiten im Steinbruch durch die Mitarbeiter der Firma und mit Unterstützung unzähliger freiwilliger Helfer*innen und letztlich das Zittern, ob das Wetter hält, mündeten schließlich am späten Abend in einem fulminanten Konzerterlebnis. Die zahlreichen Besucher*innen harrten geduldig des Starts des musikalischen Filmabends, verkürzt wurde die Wartezeit durch das Hornensemble Bruck a.d. Mur unter der Leitung von Johann Kügerl.

Unter der Leitung von Kpm. Gloria Ammerer eröffneten die monumentalen Klänge von *Conquest of Paradise* den Musikreigen. Tatkräftig unterstützt wurde das Orchester vom Vokalensemble *Melodtunes,* dem auch Musiker*innen der BK Leoben-Seegraben angehören. Die an sich schon atemberaubende Kulisse des Steinbruches wurde zusätzlich noch durch die visuellen Lichteffekte von *OchoReSotto* in Szene gesetzt. Als sich das Publikum am Ende des Konzertes geschlossen erhob, um gemeinsam mit der BK Leoben-Seegraben die inoffizielle Hymne der Bergleute *Der Bergmannsstand* zu intonieren, war Gänsehautfeeling garantiert.

Susanna Boh

Foto: © August Zöbl

Gänsehautfeeling im Steinbruch

150 Jahre MV Traboch

Das *Fest:reloaded* ist das Motto des MV Traboch für sein Jubiläumsfest zum 150-jährigen Bestehen, das am 9. und 10. September 2023 im Rinderzuchtzentrum Traboch gebührend gefeiert wird. Am Samstag um 15.00 Uhr beginnt das Fest mit dem Marsch der Gastkapellen vom Gemeindevorplatz Traboch zum Rinderzuchtzentrum. Dort angekommen, erklingt ein Gesamtspiel aller Kapellen, worauf der Bieranstich des Jubiläumsbräus mit den Kapellmeistern und Obleuten erfolgt. Der MV Wald am Schoberpass eröffnet den Reigen der Gastkonzerte, gefolgt von den Musikvereinen aus Eichkögl, Pürgg, Frohnleiten und St. Lorenzen im Paltental. Ein besonderes Highlight ist ab 21.00 Uhr die Band *PS:reloaded* (früher *Pro Solist'y*), die mit selbstarrangierten Partykrachern gemischt mit leidenschaftlich vorgetragener traditioneller Blasmusik in der Festhalle für Stimmung sorgen wird. Am Sonntag folgt der Festgottesdienst mit anschließendem Frühschoppen der Partnerkapelle aus Löwenstein/Deutschland und der *Schlossberg Böhmischen*. Ein Kinderprogramm inklusive Hüpfburg und Zauberer sorgt für Stimmung beim kleinen Publikum. Der MV Traboch freut sich auf zahlreichen Besuch – Karten sind bei den Musiker*innen zum Vorverkaufspreis erhältlich.

Christine Fahrner

Bezirksmusikfest im MB Leoben

Ende Juni fand in Niklasdorf, organisiert von der WK Brigl & Bergmeister, das Bezirksmusiktreffen 2023 statt. 14 Kapellen marschierten zum Gesamtspiel ein. Obm.-Stv. Mario Krasser konnte auch einige Ehrengäste, darunter Bgm. Johann Marak, LAbg. Marco Triller, LAbg. Helga Ahrer, BH Markus Kraxner, NAbg. Andreas Kühberger, Landesbeirat Johannes Thaler sowie einige Vertreter*innen des MB Leoben begrüßen. Das Gesamtspiel wurde mit dem Marsch *Unser Niklasdorf* unter der Leitung von Stefan Mühlstein eröffnet, nach den Grußworten der Ehrengäste folgten die *Europa Messe 1. Teil* unter der Leitung von Alfred Ebenberger, Tage wie dieser unter der Leitung von Tom Reichel und als Abschluss die *Landeshymne* unter der Leitung von Bez.Kpm. Vinzenz Keimel. Der Anlass wurde ebenfalls für Ehrungen einiger Musiker*innen genutzt. Nach dem Festakt marschierten die Kapellen in das Zelt. Der Nachmittag wurde dort mit dem Gastkonzert des MV Göss eröffnet, es folgten der MV Kraubath, die SK Trofaiach, der MV St. Stefan Kaisersberg, der MV BK Eisenerz und die OK Mautern. Der Abend klang anschließend bei bester Stimmung mit dem Highlight *Kaiser Musikanten* aus.

Kathrin Wagner-Hänsler

Musiker*innen und Stabführer*innen der Kapellen beim Gesamtspiel

Liezen

Vier neue Ensembleleiter*innen im MB Liezen

Das Ziel des Ensembleleiter*innenkurses war die Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen, die zur Leitung eines Ensembles befähigen. Dies schließt dirigiertechnische Kenntnisse ebenso ein wie fundiertes Wissen in speziellen Bereichen der Aufführungspraxis. Neben der spezifischen Ausbildung zur Blasorchesterleitung fließen auch wichtige Inhalte der verschiedensten Ensembleformen in den Unterricht ein, um sämtliche Mischformen an Besetzungen, zum Beispiel für Teil- und Registerproben, betreuen zu können. Das Abzeichen *Ensembleleiter*in* vom Steirischen Blasmusikverband nach vier Semestern an der MS Liezen haben nach einer theoretischen und praktischen Abschlussprüfung erworben: Theresa Haderer, Wolfgang Kern, Manfred Steiner jun., Simon Maderthaner. Die Prüfung nahm MDir. Josef Bratl ab. Vorbereitet wurden die Teilnehmer*innen von den Musikschullehrern Michael Reiter und Markus Steinhöfler. Das Prüfungsorchester setzte sich aus Musiker*innen des Bezirkes zusammen. Auch MDir. Susanne Greimel wohnte der Abschlussprüfung bei.

Friedrich Fösleitner

Die vier neuen Ensembleleiter*innen

Bezirksmusikfest in Liezen

150 Jahre SMK Liezen und 70 Jahre MB Liezen wurden beim Bezirksmusikfest in Liezen gefeiert. 25 Musikkapellen mit über 500 Musiker*innen trafen sich zum gemeinsamen Festakt mit Gesamtspiel am Liezener Hauptplatz. Bez. Obm. Wolfgang Wagner bedankte sich bei der SMK Liezen für die Organisation des Bezirksmusikfestes. Das Eröffnungsmusikstück *Evendite* dirigierte Bez.Kpm. Dieter Moser. Danach leitete Kpm. David Luidold mit dem *Sepp Forcher Marsch* von Siegmund Andraschek das Gesamtorchester. Mit dem Stück *Flat out* wurde die Idee der SMK Liezen, Musikschüler*innen in den Festakt einzubinden, erfolgreich umgesetzt.

Die Feierlichkeiten rund um 70 Jahre MB Liezen werden fortgesetzt: Am 5. August 2023 werden um 19.00 Uhr Musikkapellen des Bezirkes als Vorgruppe des „Seer Konzertes" auf der Kaiserau auftreten. EKpm. Adolf Marold dirigiert seinen Marsch *Jubelklang*. LKpm.-Stv. Peter Mayerhofer beendete mit der *Steirischen Landeshymne* den Festakt. Danach fanden in der voll besetzten Ennstalhalle die Gästekonzerte bis in die Abendstunden statt.

Friedrich Fösleitner

Eindrücke vom Bezirksmusikfest in Liezen

70 Jahre MB Liezen und Finale des Burning Brass-Festivals

Diese Veranstaltung brachte 20 Musikkapellen und Hunderte Zuhörer*innen nach St. Gallen. Die Obfrau der TMK Weißenbach a.d. Enns, Michaela Rodlauer, begrüßte Bgm. LAbg. Armin Forster und Bgm. Hannes Andrä, LObm. Erich Riegler und Bez.Obm. Wolfgang Wagner. Der musikalische Teil begann mit einer Uraufführung des vom ehemaligen EKpm. Friedrich Fösleitner sen. komponierten *Weissenbacher – Wappen Marsch*, den Felix Achathaller nicht nur dirigierte, sondern auch gekonnt arrangiert hatte. Bez.Kpm. Dieter Moser übernahm nach den Grußworten die Leitung der beiden *Fäaschtbänkler*-Stücke *Unsere Reise* und *Ein Leben lang*. LKpm.-Stv. Peter Mayerhofer dirigierte die *Steirische Landeshymne*. Ein Festzug mit 20 Gastmusikkapellen, sogar eine Festival-Camping-Musikkapelle war dabei, marschierte anschließend ins Festzelt, wo diese überaus gelungene Veranstaltung der TMK Weißenbach a.d. Enns mit den Spitzenkapellen *Kaiser Musikanten* und *Blaskapelle Gloria* einen würdigen musikalischen Abschluss fand.

LObm. Erich Riegler und Bez.Kpm. Dieter Moser

Friedrich Fösleitner

Murau

Musikalischer Frühling mit dem JBO

Die Musik verbindet Menschen und Völker, bringt Freude und mitunter auch Wehmut in die Herzen der Menschen. Mit diesen besinnlichen Worten moderierte Christiane Glanzer das Frühlingskonzert des MV Teufenbach, zu dem Obm. Heinz Weber Bgm. Lydia Künstner-Stöckl, Bez.Obm.-Stv. Frank Götzinger, GK Johann Gruber und Franz Panzer im Namen der örtlichen Vereine sowie Thomas Schuchnigg als Vertreter der benachbarten Musikkapellen begrüßen konnte. Ein von Kpm. Dominik Hebenstreit gut ausgewähltes Programm begeisterte die über 200 anwesenden Freund*innen der Blasmusik. Das von Musiklehrer Michael Unterweger dirigierte JBO, bestehend aus 16 jungen Mädchen und Burschen, begeisterte mit seiner musikalischen Darbietung. Die beiden Jungmusiker*innen Marie Moser und Valentino Aschbacher verstärken den Klangkörper nun als aktive Musiker*innen; an verdiente Musiker*innen wurden Auszeichnungen überreicht. Archivar Karl Liftenegger wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft als Musiker mit dem Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Die langjährige Zugehörigkeit von Willi Gruber wurde mit der Ehrennadel in Gold gewürdigt, Kpm. Dominik Hebenstreit und Christian Holzer wurden mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Walter Seifter

Obm. Heinz Weber zeichnete gemeinsam mit Bgm. Lydia Künstner-Stöckl und Bez.Obm.-Stv. Franz Götzinger verdiente Musiker*innen aus

Die Sommersaison hat begonnen

Am 1. Mai startet mit dem traditionellen Staatsfeiertags-Weckruf und einem anschließenden Frühschoppen immer die Sommersaison beim Obermurtaler MV Stadl. Bei frühlingshaftem Wetter wurden um halb 7 Uhr am Morgen die ersten Haushalte des Ortsteiles Hagendorf von den Klängen der Instrumente geweckt. Die Musiker*innen wurden von den Bewohner*innen mit einem köstlichen Frühstück versorgt und marschierten danach gestärkt zum Trachtenopening beim Murtalerhof, wo sie bereits mit Applaus empfangen wurden. Beim Frühschoppen kamen neben so manchen neuen Stück auch „Klassiker", wie zum Beispiel der *Böhmische Traum*, *Dem Land Tirol die Treue* oder *Ein halbes Jahrhundert*, zum Einsatz. Mit dem Schlussmarsch *Mein Österreich* fand der Auftritt des Obermurtaler MV Stadl einen gelungenen Abschluss.

Frauenpower beim Weckruf

Stefanie Petzner

Radkersburg

Auszeichnungen für die SK Bad Radkersburg

Anfang Mai wurde in den Räumlichkeiten der Alten Universität in Graz die Ehrung steirischer Musikkapellen vorgenommen, die sich in den letzten Jahren unterschiedlichen Wertungsspielen gestellt hatten. Auch die SK Bad Radkersburg durfte diese Ehrung zum bereits fünften Mal aus den Händen von LH Christopher Drexler entgegennehmen. Zusätzlich zum Steirischen Panther erhielt die Stadtkapelle für die besonders erfolgreiche Teilnahme an diesen Wertungsspielen die Robert Stolz Medaille - diese Auszeichnung gab es nun bereits zum vierten Mal für den Klangkörper der Thermenstadt. Als erste Gratulanten stellten sich Bez. Obm. Wolfgang Haiden und Bgm. Karl Lautner ein.

Foto: © Land Steiermark/Fischer

Blasmusikpanther

Lena Jantscher, Wolfgang Haiden

Veränderungen in der Stadtkapelle Bad Radkersburg

Neben den Auszeichnungen gab es in der Radkersburger Kapelle auch eine große Veränderung: Michael Laller legte nach vielen Jahren sein Amt als Obmann zurück. Nach erfolgloser Suche für einen Nachfolger einigte man sich auf ein neues Konzept - das „teambasierte Vereinsmanagement". Dabei werden die zu erledigenden Aufgaben in sechs Teilbereiche (Organisation, Verwaltung, Finanzen, Musik, Jugend und Marketing) eingeteilt und von Bereichsleiter*innen im Vorstand vertreten. Diese Bereichsleiter*innen erledigen gemeinsam mit Mitgliedern aus der Kapelle die einzelnen Aufgaben. In der letzten Mitgliederversammlung wurde diese Neuerung einstimmig beschlossen. Der neue Vorstand der SK Bad Radkersburg besteht aus Anna Ivanić, Mario Horvat, Kurt Krasser, Thomas Kirbisser, Vanessa Kindler und Lena Jantscher. Auch wenn diese Veränderung eine große Umstellung bedeutet, blickt man der Zukunft mit viel Motivation und Zuversicht entgegen. Großer Dank gilt Michael Laller, der in den letzten Jahren sehr viel für die Stadtkapelle geleistet hat und ihr weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Lena Jantscher, Wolfgang Haiden

Foto: © SK Bad Radkersburg

Neuer Vorstand

Voitsberg

Schlosskonzert

Foto: ©Reinhard Rock

90 Jahre MV Gestüt Piber

Der MV Gestüt Piber ist heuer 90 Jahre alt und feierte dieses Jubiläum mit einem ganz besonderen Schlosskonzert Anfang Juni 2023. Beim von Kpm. Helmut Hofrichter dirigierten und vom Piberer Pfarrer Hans Fuchs moderierten Konzert im Arkadenhof des Schloss Piber bot der Musikverein ein buntes Programm von der Polka *Rosamunde* bis hin zum Medley *Pirates of the Caribbean* dar. Nachdem Adele Neuhauser, die eigentlich mit ihrem Sohn Edi Nulz hätte auftreten sollen, aufgrund eines Unfalls bei Dreharbeiten leider kurzfristig absagen musste, schaffte es Obm. Gerhard Puffing in einer organisatorischen Meisterleistung, einen hochkarätigen Ersatz zu finden. Die Mezzosopranistin Stella Grigorian und der Pianist Bela Koreny begeisterten die Besucher*innen mit ihrem Programm *La Bohème - Eine Hommage an Charles Aznavour* und trugen so zu einem würdigen Schlosskonzert zum 90. Geburtstag des MV Gestüt Piber bei.

Lisa Tinnacher

Weiz

Bezirksmusikertreffen zum 70-Jahr-Jubiläum der KK Weiz

Wenn die Kameradschaftskapelle ihr 70-jähriges Jubiläum feiert, gratuliert der gesamte MB Weiz. So geschehen Anfang Mai beim Bezirksmusikertreffen, wo alle 15 Musikkapellen mit knapp 600 Musiker*innen aufmarschierten und mit der jubilierenden Kameradschaftskapelle feierten. Neben den Bürgermeistern von Weiz und den Umlandgemeinden, waren auch LObm.-Stv. Richard Schmid vom Steirischen Blasmusikverband sowie der Abg. Christoph Stark unter den Ehrengästen. Am Vormittag wurde der 2020 fertig gestellte neue Proberaum von Pfarrer Anton Herk-Pickl feierlich eingeweiht. Somit hat die KK Weiz ein neues Zuhause in den Räumlichkeiten des JuFa Weiz gefunden. Nach dem Frühschoppen mit der Elin-Stadtkapelle Weiz und den Gästekonzerten der Bezirkskapellen wurde bis spät in den Abend gefeiert.

Eindrücke vom Bezirksmusikertreffen im MB Weiz

Josef Pallier

Einzigartiger Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein

Familienkonzert der MMK Pischelsdorf

Ganz besondere musikalische Momente konnten die Gäste beim erstmals stattgefundenen Familienkonzert Ende April genießen. Jung und Alt, Groß und Klein – sie alle strömten zur Kulmlandhalle in Rohrbach am Kulm. Den 60 Musiker*innen unter der Leitung von Kpm. Wolfgang Winkler gelang es, eine einzigartige Symbiose der verschiedenen Genres zu schaffen. Neben aktuellen Hits aus dem Radio standen traditionelle Klassiker und mitreißende Melodien aus Film und Fernsehen auf dem Programm. Zu den verzaubernden Klängen des beliebten Disneyfilms *Encanto* lauschten die begeisterten Kinder gespannt den Geschichten der Hauptfigur Mirabell Madrigal. Und auch die weiteren Ehrengäste Biene Maja und Paulchen Panther sorgten wie die Schmink-, Mal- und Bastelstationen für Spaß und Unterhaltung. So konnten die Kinder ihre eigenen Instrumente basteln, um die Musiker*innen tatkräftig zu unterstützen. Und wer noch näher ran wollte, konnte hautnah dabei sein und den Musiker*innen über die Schultern schauen. Denn wer möchte nicht mittendrin statt nur dabei sein? Den Musiker*innen der MMK Pischelsdorf darf man damit wieder zu einem gelungenen Konzert gratulieren.

Daniela Krenn

70-70-70

Anlässlich des 70-Jahr-Jubiläums der Kameradschaftskapelle Weiz wurde den Zuhörer*innen beim diesjährigen Frühlingskonzert ein Ohrenschmaus der Sonderklasse geboten.
Unter der Leitung von Kpm. Klaus Maurer wurde ein buntes Programm, von modernen Stücken wie *Beauty and the Beast* bis hin zu traditioneller Blasmusik wie dem *Grazer Bummler Marsch*, dargeboten. Es wurden auch Musiker*innen für ihren Einsatz im Verein geehrt.
Dem Baritonisten und Gründungsmitglied Josef Ponsold wurde für 70 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Kameradschaftskapelle Weiz mit einer Auszeichnung vom Steirischen Blasmusikverband und Standing Ovations von seinen 70 Musikkolleg*innen gratuliert.

Franziska Maurer

Ehrung Sepp Ponsold

Musikalische Glanzleistung bei prima la musica

Foto: © Jürgen Brunne

Philipp Wiener

Beim größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb prima la musica stellte in diesem Jahr der 12-jährige Schlagzeuger Philipp Wiener sein Können unter Beweis. Durch seinen großen Ehrgeiz, Fleiß und vor allem seine große Freude an der Musik konnte er beim Ende März stattfindenden Landeswettbewerb in Graz den 1. Preis am Schlagwerk erzielen. Dies berechtigte ihn zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in Graz Ende Mai. Philipp konnte auch bei diesem Wettbewerb die Jury mit beeindruckender Präzision und Musikalität überzeugen und so konnte er sich den stolzen 2. Preis am Schlagwerk erspielen. Die MMK Pischelsdorf gratuliert Philipp sehr herzlich zu dieser musikalischen Glanzleistung und wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg beim Musizieren.

Daniela Krenn

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Steirischer Blasmusikverband – Landesfinanzreferent
MB Graz-Süd – Bezirksobmann
Franz Muhr
60. Geburtstag

Steirischer Blasmusikverband – Landesvorstandsmitglied
MB Graz-Stadt – Bezirksobmann
Jugendblasorchester Don Bosco - Kapellmeister
Gernot Hauswirth
50. Geburtstag

Marktmusikkapelle Pischelsdorf
Ehrenkapellmeister
Willibald Kulmer sen.
80. Geburtstag

Marktmusikkapelle Pischelsdorf
Ehrenobmann
Alois Schwarz
70. Geburtstag

MB Leibnitz – Bezirksobmann
Herbert Ploder
60. Geburtstag

Musikverein Söchau
Ehrenobmann
Franz Hartinger
60. Geburtstag

Musikverein Söchau
Herbert Maurer
60. Geburtstag

Musikverein Marktmusikkapelle Bad Gams
Thomas Truschenegg
30. Geburtstag

Wir trauern um ...

In tiefer Trauer gibt der Steirische Blasmusikverband das Ableben des Blasmusikkomponisten **Prof. Heribert Raich sen.** bekannt. Heribert Raich wurde am 3. Oktober 1939 geboren. In Admont, Bad Aussee und während der Tätigkeit in der Militärkapelle in Graz absolvierte Raich die Musikausbildung. Seit 1960 war er als Kapellmeister und Musiker in Bad Aussee und Altaussee tätig, wo er 1964 den Adler Verlag gründete. Die Blasmusikfamilie verliert mit Heribert Raich einen großen Komponisten, der die Musiklandschaft der Steiermark maßgeblich geprägt hat.

Der Klang seines Instrumentes, der uns so vertraut war, ist verstummt. Wir sind alle fassungslos, dass **Erich Leimberger** (*18.04.1957) am 16.06.2023 von uns gegangen ist. Er war 24 Jahre lang Mitglied der MM St. Dionysen und übte während des gesamten Zeitraumes Funktionen im Vorstand aus – zuletzt als Obm.-Stv. Er hat sich stets mit großem Engagement eingebracht und das Vereinsleben mit Wissen und Diplomatie bereichert. Seine Zuverlässigkeit, Zielstrebigkeit, Hilfsbereitschaft und humorvolle Art werden sehr fehlen. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Der MV Gebirgsklänge St. Blasen erfüllt die traurige Aufgabe, vom Tod des **EKpm. Helmuth Trattner** zu informieren. Er hat über 30 Jahre den MV geleitet. Mit ihm verliert der MV einen großartigen Musikkollegen und Freund, er hinterlässt eine große Lücke in unseren Reihen.

Blasmusik Steiermark
Jugend

LANDESJUGEND-
BLASORCHESTER

AKADEMIE STEIERMARK 2023

ABSCHLUSS KONZERT

FREITAG, 8. SEPTEMBER 2023

16.30 UHR | Hugo-Wolf-Saal LEIBNITZ

Österreichische Post AG
MZ 03Z035171 M
Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz

DIRIGENTEN
JOHANNES THALER | MARKUS ADAM

Bundeskanzleramt

Österreichische Blasmusik Jugend

Das Land Steiermark

Foto: KANIZAJ Marija-M.